



Rechenschaftsbericht 2021



..... Allgemeine Verwaltung 2



..... Öffentliche Sicherheit 14



..... Bildung 27



..... Kultur und Freizeit 31



..... Gesundheit 35



..... Soziale Wohlfahrt 39



..... Verkehr 47



..... Umwelt und Raumordnung 52



..... Volkswirtschaft 59



..... Finanzen und Steuern 62



Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 4. und 7. Juni 2021

Von 2'654 Stimmberechtigten konnte Gemeindeammann Josef Brem deren 158 an der Einwohnergemeindeversammlung vom vergangenen Freitag, 4. Juni 2021 begrüessen.

Die Versammlung war nicht nur bezüglich Organisation eine Herausforderung, nein auch die gesprochenen Kreditsummen sind historisch für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Noch nie wurden an einer Gemeindeversammlung Kreditbeträge für eine Überbauung in einem solchen Ausmass gesprochen.

Ein weiteres Mal, auf Grund der Corona-Pandemie, fand die Versammlung auf dem Dorfplatz statt. Diesmal jedoch in einem Festzelt und nicht ganz unter dem Nachthimmel, obwohl das die Wetterverhältnisse zugelassen hätten. Die teilnehmenden Stimmberechtigten, welche wiederum in grosser Anzahl von ihren demokratischen Rechten Gebrauch machten, erlebten neben zahlreichen Abstimmungen und den Ausführungen zu den einzelnen Traktanden, auch lebhaft und interessante Voten.

Sämtliche gemeinderätlichen Anträge wurden gutgeheissen. Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2020 fanden mit grosser Mehrheit Zustimmung. Die fünf traktandierten Einbürgerungsgesuche wurden ebenfalls mit grosser Mehrheit (jeweils 155 Ja-Stimmen), bei einzelnen Enthaltungen bzw.-Gegenstimmen angenommen.

Bei der Jahresrechnung 2020 stand der erfreulich hohe und nicht erwartete Ertragsüberschuss, resultierend einerseits aus höheren Sondersteuern, und Minderaufwendungen bei diversen Positionen, mitunter auf Grund der Haushaltsdisziplin des Gemeinde- und Schulpersonals bzw. aller Behörden und Kommissionen, im Fokus. Der gemeinderätliche Ressortleiter Reto Bissig informierte über das Ergebnis. Die Jahresrechnung 2020 wurde in der Folge mit grosser Mehrheit abgenommen und Behörden und Verwaltung dadurch Entlastung erteilt.

Die vier Kreditabrechnungen umfassen die Umgestaltung und Erneuerung der Bernstrasse, die entsprechende Wasserleitung dazu und die beiden Schulbaukredite für die Projektierung und Bauausführung «Erweiterung Schulanlage Dorf» wurden ebenfalls mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

Bei der Genehmigung der revidierten Satzungen zum Gemeindeverband Kreisschule Mutschellen (KSM) wurde nachgefragt, weshalb man künftig auf die Abgeordnetenversammlung verzichtet. Vizeammann Daniel Wieser informierte über die entsprechenden Möglichkeiten und die Versammlung hiess die neuen Satzungen, bei drei Gegenstimmen und mit grosser Mehrheit schlussendlich gut.

Die Entschädigung des Gemeinderats für die neue Amtsperiode 2022/2025 wurde unter dem Traktandum sechs behandelt und auch diese wurden mit grosser Zustimmung verabschiedet.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Schlussendlich wurden dann unter dem Traktandum 7 durch den Souverän wegweisende Entschiede in Sachen Zentrumsentwicklung Rudolfstetten gefällt. Gemeinderat Sascha Käppeli, neben den Ratskollegen Reto Bissig und Josef Brem, machten Ausführungen und lieferten Informationen zu diesem «Grossprojekt». Nach dem Willen der StimmbürgerInnen sollen für die Arealentwicklung Gemeindehaus in den nächsten zwei bis drei Jahren weit über CHF 20 Mio. investiert werden. Neben einer Erweiterung des Gemeindehauses/Gemeindeverwaltung, soll ein neuer Werkhof mit integraler Entsorgungsanlage, eine Park and Ride (P & R)-Anlage und ein Gemeindesaal für die öffentlichen Belange realisiert werden. Dies wurde unter dem Traktandum 7.1 von 155, der 158 Anwesenden so beschlossen (1 Nein-Stimme).

Mehr Diskussionsstoff bot dann die Frage, wer die zwei Mehrfamilienhäuser realisieren und betreiben solle. Hier wurde mit grosser Mehrheit dafür votiert, dass die beiden Häuser als Mietobjekte durch die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg erstellt und betrieben werden. Der Entscheid über ein drittes Mehrfamilienhaus oblag der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Schlussendlich ging es noch um die Beheizung all dieser Liegenschaften. Da wurde zur Diskussion gestellt, ob die Einwohnergemeinde ein «Geschenk» der Ortsbürger über CHF 200'000 annehmen soll, damit eine Holzschnitzelzentralheizung eingebaut wird. Bei anschliessenden Abstimmung votierten 81 StimmbürgerInnen dafür und deren 52 dagegen. Dieser Entscheid wurde unter der Voraussetzung gefällt, dass die Ortsbürger das Geschenk auch ausrichten wollen. Wenn nicht, wäre eine Erdsondenheizung (Wärmepumpenanlage) eingebaut worden.

Schon bald gegen 23 Uhr und zum Ende der Versammlung, informierte der Gemeinderat noch über den aktuellen Stand bei der Revision der Bau- und Nutzungsordnung und über den Stand der Neuorganisation der Volksschule Aargau.

Die Ortsbürger kamen am vergangenen Montag, 7. Juni 2021, 19.30 Uhr, zu Ihrer Versammlung zusammen. Auf Grund der aktuellen Pandemie, ebenfalls auf dem Dorfplatz und im Festzelt, wo genügend Platz und somit auch Abstand gewährleistet werden konnte.

Das Zelt wurde auch wirklich benötigt, da es am Montagabend ziemlich kräftige Regenschauer gab. Trotz Wetter, nahmen 47 der 201 Stimmberechtigten an der Versammlung teil. Bei einer ausgezählten Zustimmung/Ablehnung von über 41 Stimmen, wären die Beschlüsse endgültig gefasst worden. Da die Auszählung dies aber nicht überall ergab, auf Grund der JA/NEIN-Stimmen und der Enthaltungen, unterstehen die Beschlüsse auch dem fakultativen Referendum. Auch die Traktandenliste der Ortsbürger war umfassend und beinhaltete als Haupttraktandum auch die Realisierung eines Mehrfamilienhauses auf dem Areal des Gemeindehauses (Zentrumsentwicklung Rudolfstetten).

Bevor man jedoch zu diesem Traktandum kam, wurden der mündliche Rechenschaftsbericht abgenommen und die Jahresrechnung 2020 mit grosser Mehrheit genehmigt. Förster Christoph Schmid gab noch einige Erläuterungen zu den Aktivitäten im Forstbetrieb im Jahre 2020 und Josef Brem orientierte aus der Ortsbürgerkommission.

Die Erweiterung und somit die Ermächtigung des Gemeinderats zu einem Vertragsabschluss für die Erweiterung der Altholzinsel Buholz wurde sehr kontrovers diskutiert und behandelt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Die Abstimmung war dann auch nicht deutlich, lehnten doch 17 TeilnehmerInnen ein solches Vertragswerk ab und 25 hiessen es gut.

Die Realisierung eines Mehrfamilienhauses mit Kosten von rund CHF 3.87 Mio., wie auch der damit verbundene Landerwerb bei der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg passierten mit grosser Mehrheit. Auch dass man das Darlehen, zur Finanzierung dieses Mehrfamilienhauses, bei der Einwohnergemeinde aufnimmt, fand unter Traktandum sechs eine grosse Zustimmung.

Einiges an Diskussionsstoff löste auch bei den Ortsbürgern wiederum die Beheizung all der Liegenschaften auf diesem Areal aus. Damit verbunden der Antrag, ob für eine Holzschnittelzentralheizung ein à fonds perdu Beitrag von CHF 200'000 zu Gunsten der Arealüberbauung gesprochen werden soll. Hier entschieden die OrtsbürgerInnen schlussendlich relativ deutlich, mit 36 JA- zu 4 Nein-Stimmen zu Gunsten dieses Geschenks.

Um 21 Uhr und nach dem Traktandum «Verschiedenes und Umfrage» konnte der Versammlungsleiter schliesslich die Versammlung schliessen. Leider musste in diesem Sommer auf den «gemütlichen Teil» wiederum verzichtet werden, nachdem dieser letztes Jahr schon ausfallen musste.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen (Einwohner und Ortsbürger) werden im amtlichen Publikationsorgan am Freitag, 11. Juni 2021, veröffentlicht und unterliegen dem fakultativen Referendum, soweit sie nicht abschliessend gefasst wurden. Die Beschlüsse der Versammlung um Zusicherung des Gemeindegemeindegerechts (Traktanden 2.1 – 3.5) sind abschliessend gefasst worden. Die Frist zur Einreichung eines Referendumsbegehrens läuft am Montag, 12. Juli 2021, ab. Es wird auf das publizierte Inserat im Bremgarter Bezirks-Anzeiger und auf die Homepage der Gemeinde verwiesen.

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 12. und 15. November 2021

2'654 Stimmberechtigte waren zur Einwohnergemeindeversammlung „Herbst/Winter“ 2021 eingeladen. Deren 109 durfte der Gemeinderat am vergangenen Freitag, 12. November 2021, in der Dreifachhalle des Sportzentrums Burkertsmatt begrüßen. Eine abschliessende Beschlussfassung war bei dieser Teilnehmerzahl nicht möglich. Dazu hätten mindestens 531 Personen anwesend sein müssen.

Die Einwohnergemeindeversammlung fand dabei erstmals im Sportzentrum Burkertsmatt statt. Auf Grund der anhaltenden Pandemielage rund um das Coronavirus sah sich der Gemeinderat gezwungen, nach Alternativ- bzw. Ausweichvarianten für die Durchführung der Gemeindeversammlung Ausschau zu halten. Dies, weil die Mehrzweckhalle in Rudolfstetten unter Einhaltung der vorgegebenen Abstandsvorschriften und Kapazitätsbeschränkungen keine ausreichenden Platzverhältnisse bietet und die Teilnahme von allen Personen an der Versammlung nicht sichergestellt werden konnte. Nachdem für die Gemeindeversammlungen im Juni 2021 auf eine Aussenveranstaltung in einem Festzelt auf dem Dorfplatz «Rudolfstetten» ausgewichen werden konnte, wollte der Gemeinderat diesen November nicht auf eine Urnenabweichung ausweichen müssen, wie dies vor einem Jahr notwendig war. Der Gemeinderat war erfreut, dass er über 100 stimmberechtigte Personen im Sportzentrum Burkertsmatt begrüßen durfte.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Das Protokoll der Versammlung vom 4. Juni 2021 und vier Einbürgerungsgesuche wurden mit grossen Mehrheiten und zügig verabschiedet.

Der Kreditantrag zur Sanierung der Werkleitungen (Abwasser mit Realisierung Trennsystem, Wasser), Hochwasserschutzmassnahmen und Strassenerneuerungen für die Gebiete Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Hansbrunnen, Grossbuch und Sonnenweg inkl. Deckbeläge Hofacker und Obere Dorfstrasse über CHF 5'265'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2021) wurde ohne Diskussion und Gegenstimmen gutgeheissen.

Unter Traktandum 5 wurde der Gemeinderat zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Spitex Mutschellen-Reusstal (inklusive Gewährung Darlehen) ermächtigt. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits über CHF 423'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2021) für die Erstellung einer Pumptrackanlage im Sportzentrum Burkertsmatt (Anteil Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 145'600) wurde mit einer kurzen Diskussion, der Beantwortung von Fragen/Unklarheiten, zügig abgewickelt und mit 105 Ja zu 2 Nein, bei 3 Enthaltungen gutgeheissen.

Weiter ging es mit der Genehmigung des Budgets 2021 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 95 %, welches nach den Informationen und Erläuterungen durch den zuständigen Gemeinderat mit grosser Mehrheit und wie vorliegend genehmigt wurde.

Abschliessend informierte der Gemeinderat unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ über den aktuellen Stand der Planung im Gebiet Isleren sowie dem Projektstand betreffend Anschluss der Kläranlage an die ARA Limeco in Dietikon. Wie vorgängig der Versammlung bereits mitgeteilt und einleitend bereits diskutiert, führte die Absetzung des Traktandums über den Baukreditanteil für einen Pavillonbau bei der Kreisschule Mutschellen unter dem Traktandum Verschiedenes zu Wortmeldungen und mündete schlussendlich in einem Überweisungsantrag, in welchem der Gemeinderat verpflichtet wurde, Abklärungen zu treffen und Lösungen aufzuzeigen, wie der fehlende Schulraum langfristig geschaffen werden kann (Neu- bzw. Anbau von Klassenräumen).

Zum Ende der Amtsperiode wurden die abtretenden Funktionäre-, Kommissions- und Behördenmitglieder verabschiedet. Sie durften dabei ein Geschenk entgegennehmen. Beim Gemeinderat werden Vizeammann Daniel Wieser und Gemeinderätin Susanne Wild Ende Jahr ihr Mandat niederlegen. Mit einem langen Applaus würdigten die Anwesenden deren Tätigkeiten zu Gunsten der Öffentlichkeit.

Um 21.45 Uhr konnte die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen werden.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 15. November 2021, in der Mehrzweckhalle Rudolfstetten. Von den 201 Stimmberechtigten konnten 25 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Josef Brem begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 7. Juni 2021, die Wahl der zwei bisherigen Stimmzähler für die Amtsperiode 2022/2025 sowie das Budget 2022 einstimmig ohne Gegenstimme gut. Da das Beschlussquorum von 41 Stimmberechtigten erreicht wurde, konnten diese Beschlüsse abschliessend gefasst und diese unterstehen nicht dem fakultativen Referendum.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage informierte Gemeindeammann Brem über aktuelle Projekte, so auch über den Stand der Abklärungen zu einem «Waldfriedhof», dies im Zusammenhang mit der Erweiterung des Friedhofs Rudolfstetten-Friedlisberg.

Der an der Versammlung anwesende Förster des Forstbetriebs Mutschellen, Christoph Schmid, informierte die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger aus erster Hand über die geplanten Arbeiten im Wald sowie die Waldpflege im nächsten Jahr. Ebenfalls konnte er Fragen aus dem Kreis der Anwesenden Ortsbürger beantworten. Die Versammlung dauerte rund eine halbe Stunde und die Zeit reichte, um rechtzeitig das Fussball Länderspiel in der heimischen Stube verfolgen zu können.

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2021 wurden 20 (Vorjahr 8) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

Erleichterte Einbürgerungen:

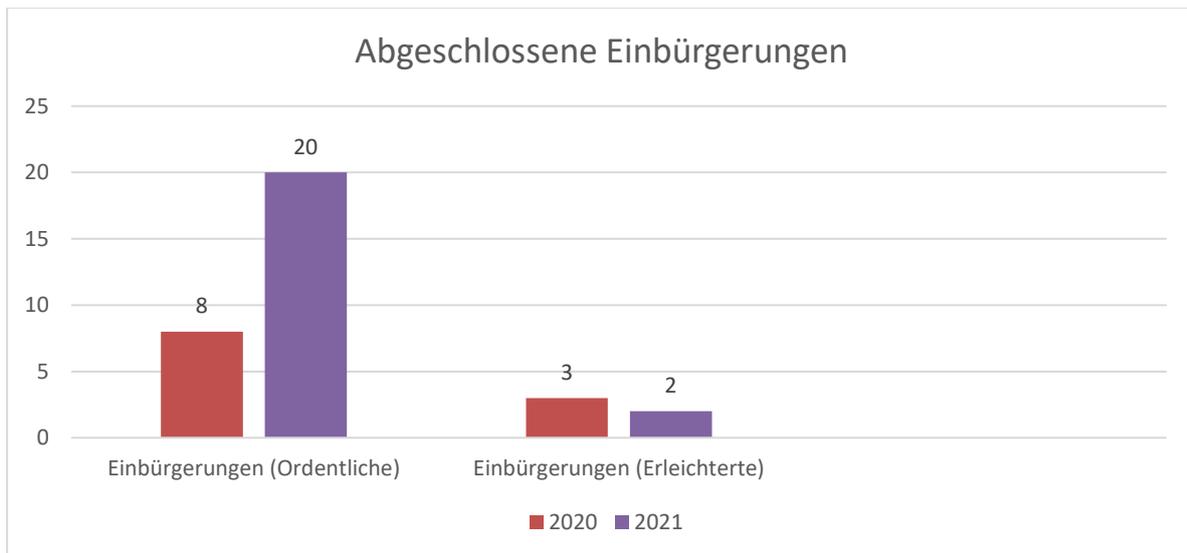
Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. Im Jahr 2021 wurden 2 (3) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommnisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Afghanistan	1	
Marokko	1	2
Griechenland	1	
Deutschland	10	
Vereinigtes Königreich		1
Brasilien	1	
Usbekistan	4	
Spanien		1
Kosovo	1	
Nordmazedonien	1	1
Total 2021	20 (Vorjahr: 8)	2 (Vorjahr: 3)



Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2021 konnten 11 (18) ordentliche und 2 (2) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.



Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 30 (29) Sitzungen im Jahre 2021 ab. Dabei behandelte er 434 (481) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augen-scheinen anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2021



Am Freitag, 20. August 2021 versammelte sich, wie jedes Jahr, das ganze Personal der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg voller Vorfreude vor dem Gemeindehaus. Wie schon in den vergangenen Jahren wusste niemand, ausser der Abteilung Einwohnerdienste, welche den Ausflug organisierte, wo die Reise dieses Jahr hinführt.

Um 8:11 gingen wir dann auf den Zug Richtung Wohlen. Nach einer kurzen Zugfahrt nach Bremgarten stiegen wir an der Haltestelle Obertor aus und liefen ins Restaurant Bijou. Dort stärkten wir uns alle mit Kaffee und Gipfeli. Während dem Essen durften wir die schöne Aussicht auf die Reuss geniessen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Nachdem wir uns gestärkt haben, spielten wir ein sogenanntes „Outdoor Escape Game“. Das Ziel von dem Outdoor Escape Game war es, einen zurzeit herrschenden Virus auf der Welt zu bekämpfen. Diesen Virus bekämpften wir, indem wir verschiedene Rätsel mit Hilfe einem iPad und verschiedenen Hilfsmitteln sowie klugem Nachdenken lösten. Das Ziel des Rätsels war dann um ca. 11.30 beim Hexenturm in Bremgarten.

Beim Hexenturm angekommen, sahen wir einen aufgestellten Steinofen, dieser wurde von drei Frauen der Firma Happypizza bedient, die uns auch gleich in Empfang nahmen. Sie erklärten uns, dass sie selbst Pizzas machen und wir uns mit so vielen Pizzen wie wir wollen, bei ihnen stärken dürfen. Man konnte selbst wählen, was für eine Pizza man belegen lassen möchte. Wir mussten nur ein paar wenige Minuten warten und schon gleich hatten man seine leckere Pizza und konnte sie wieder mit einem genialen Ausblick auf die Reuss geniessen. Nach und während dem Essen konnten wir den Hexenturm von innen begutachten und ein am Schluss noch ein Dessert mit Kaffee geniessen.

Satt und mit neuer Energie liefen wir wieder los. Alle waren neugierig und niemand wusste, wo hin es am Nachmittag ging. Auf einmal stand auf dem Parkplatz vor uns ein Car und wir stiegen ein. Voller Aufregung sassen wir auf unseren Sitzen und spekulierten, wo hin es gehen würde. Nach vielem Raten haben wir die grosse Frage gelöst. Wir gingen in Schinznach Bad auf den Golfplatz und spielen Golf. Dort angekommen wurde uns eine kleine Geschichte über den Golfplatz erzählt. Danach holte jeder seine eigene Golfausrüstung und wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen lernten wir zuerst die Basics über das Golfen. Die Freude war gross, da es für viele Mitarbeiter der Gemeinde das erste Mal Golfen war. Nachdem Üben, teilten wir uns in kleine Gruppen auf und jede Gruppe durfte dann richtig Golfen und sich von Loch zu Loch spielen.



Um 17:00 trafen wir uns wieder vor dem Car und fuhren erschöpft von der Hitze und dem Golfen wieder zurück nach Rudolfstetten-Friedlisberg. Dort verabschiedeten wir uns voneinander.

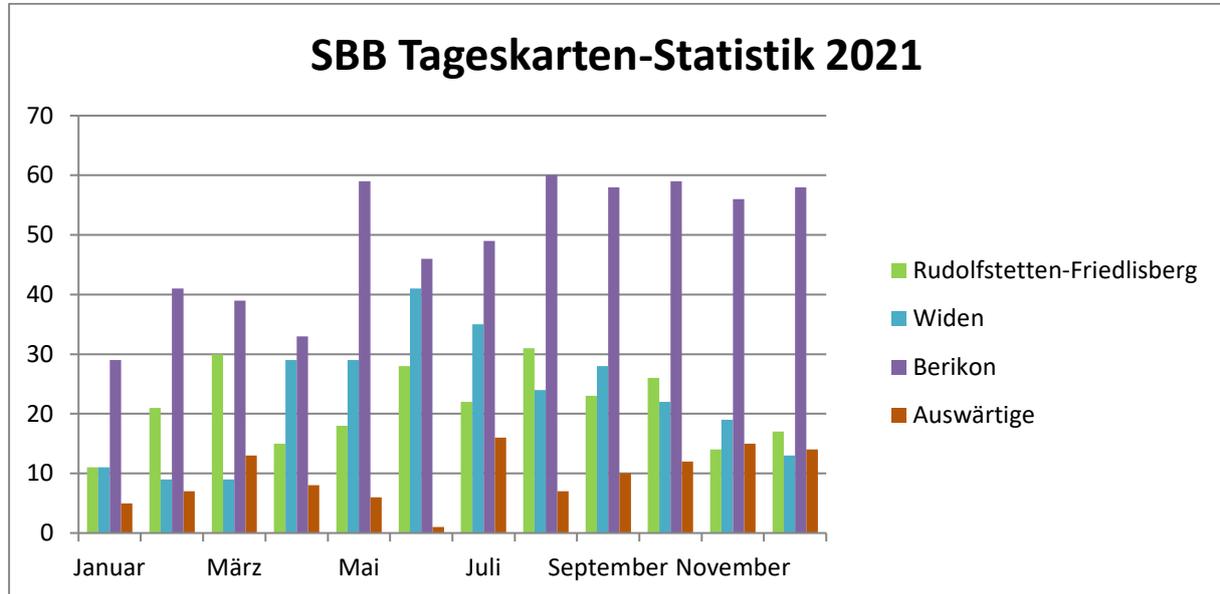
Wir danken der Abteilung Einwohnerdienste für den spannenden, abenteuerlichen und lustigen Personalausflug und der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg, dass wir wiederum einen solch schönen Tag miteinander verbringen durften.

Valerie Vukic und Elisha Rothenbühler, Lernende 1. Lehrjahr





SBB Tageskarten



Personal

Mutationen

Eintritte:

Elijah Rothenbühler, Berufslernender M-Profil
Valeria Vukic, Berufslernende E-Profil
Nicla Berger, Berufsbeiständin KESD
Alma Nreca, Berufsbeiständin KESD
Nadin Leuthold, Berufsbeiständin KESD
Larissa Gumann, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei
Lorena Stutz, Mitarbeiterin Schulverwaltung

Austritte:

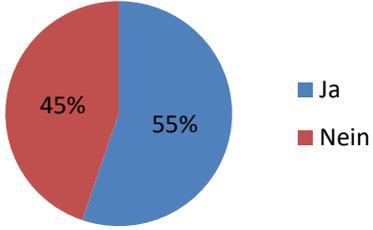
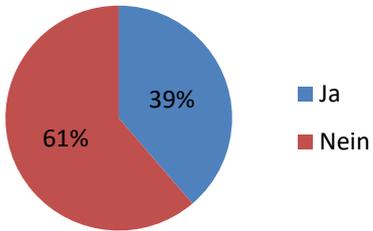
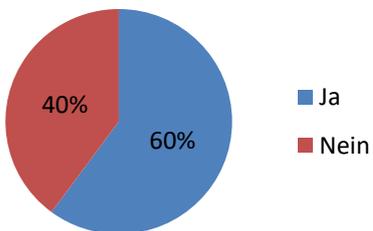
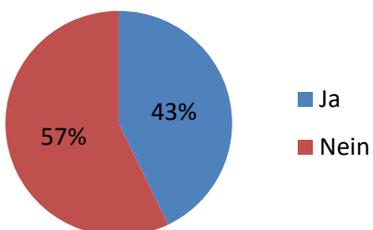
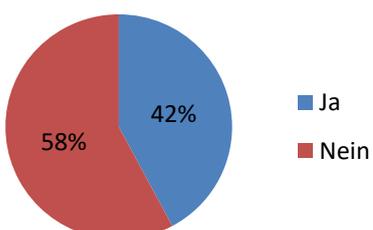
Alma Nreca, Berufsbeiständin KESD
Larissa Gumann, Berufslernende M-Profil
Lorena Stutz, Berufslernende E-Profil

Jubiläen

15 Jahre Trudi Sefidan, Leiterin Finanzen
5 Jahre Philipp Schneider, Gemeindeschreiber-Stellvertreter



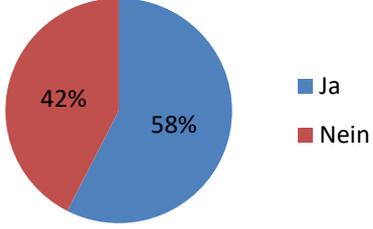
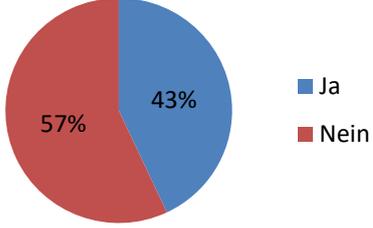
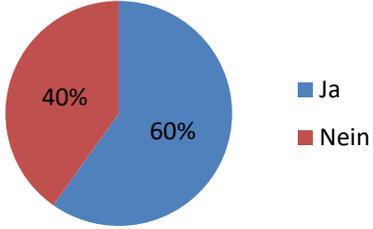
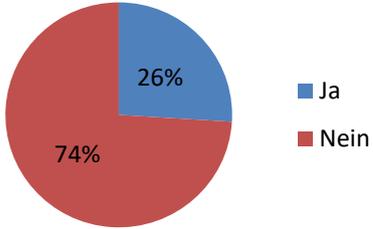
Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung in %	Anteil Ja/Nein
7. März 2021	Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»	687	557	47.5%	
	Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)	483	764	47.7%	
	Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien	746	495	47.6%	
13. Juni 2021	Volksinitiative vom 18. Januar 2018 „Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika Ersatz“	626	836	55.5%	
	Volksinitiative vom 25. Mai 2018 „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“	616	845	55.4%	



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

	Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	839	620	55.3%	
	Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz)	626	829	55.4%	
	Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	864	581	55.2%	
26. September 2021	Volksinitiative vom 2. April 2019 „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern“	325	926	47.7%	



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

	Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe Für Alle)	829	442	48.4%	
28. November 2021	Volksinitiative vom 7. November 2017 „Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)“	963	681	62.6%	
	Volksinitiative vom 26. August 2019 „Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)“	561	1041	61.8%	
	Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen)	1020	648	63.3%	

Wahl von 5 Mitglieder des Gemeinderats Amtsperiode 2022/2025 vom 26. September 2021

Datum	Wahl Gemeinderat (5 Sitze / 1. Wahlgang)		
26. September 2021	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

	Brem Josef (bisher)	713	Ja
	Käppeli Sascha (bisher)	726	Ja
	Bissig Reto (bisher)	776	Ja
	Kaufmann Michèle	662	Ja
	Leutwyler Daniel	428	Nein
	Luther Patrik	481	Ja
	Marzo Stefano	407	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	33	
Datum	Wahl Gemeindeammann (1 Sitze / 1. Wahlgang)		
26. September 2021	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Brem Josef (bisher)	658	Ja
	Käppeli Sascha (bisher)	56	Nein
	Bissig Reto (bisher)	26	Nein
	Kaufmann Michèle	26	Nein
	Leutwyler Daniel	8	Nein
	Luther Patrik	24	Nein
	Marzo Stefano	7	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	2	

Datum	Wahl Vizeammann (1 Sitze / 1. Wahlgang)		
26. September 2021	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Brem Josef (bisher)	9	Nein
	Käppeli Sascha (bisher)	550	Ja
	Bissig Reto (bisher)	113	Nein
	Kaufmann Michèle	54	Nein
	Leutwyler Daniel	21	Nein
	Luther Patrik	22	Nein
	Marzo Stefano	20	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	5	

Somit konnten sämtliche zu vergebenden Sitze im Gemeinderat sowie Gemeindeammann und Vizeammann im 1. Wahlgang besetzt werden.

Ersatzwahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters im Kreis VII des Bezirks Bremgarten für den Rest der Amtsperiode 2021/2024; vom 28. November 2021

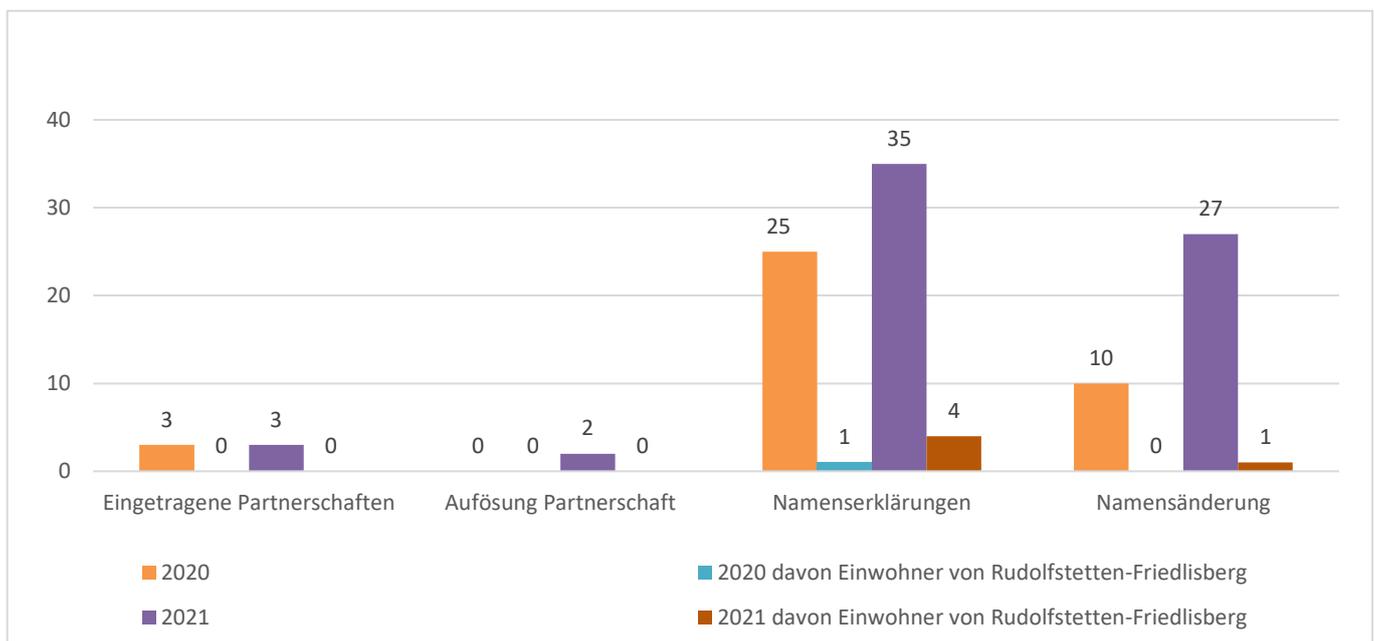
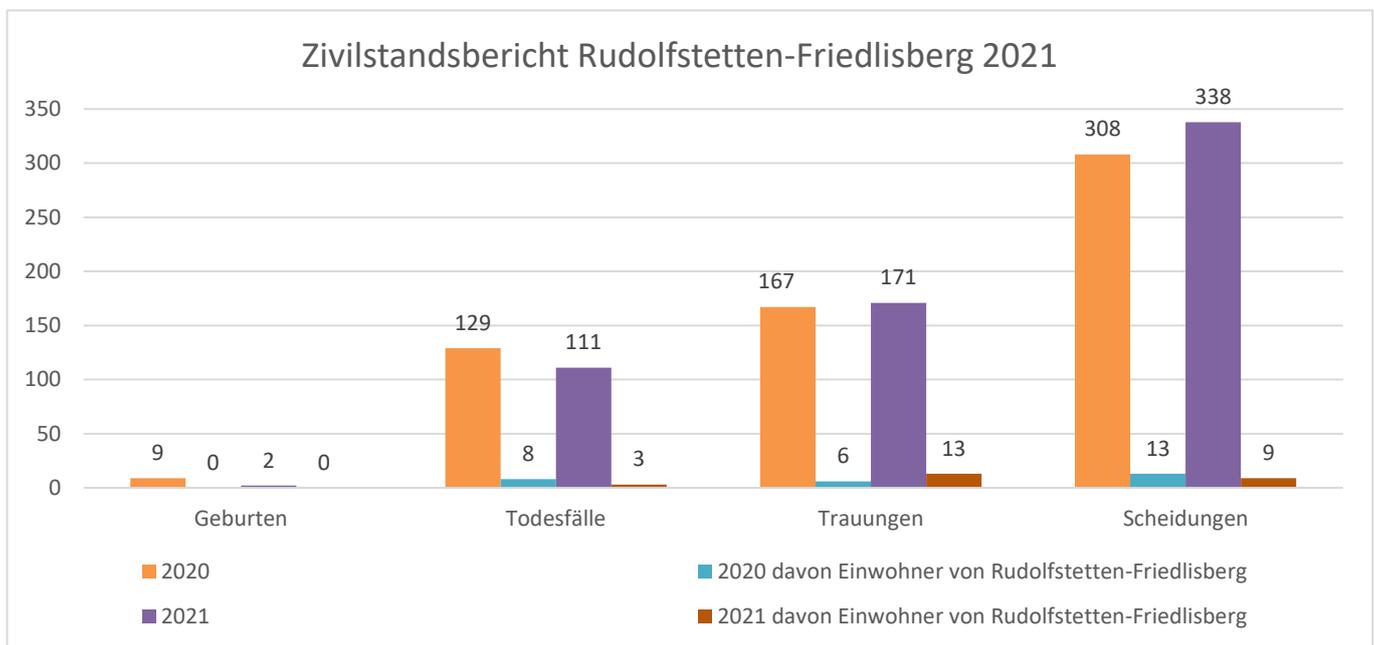
Kandidaten	Stimmen
Bürgi Urs	301
Felder Alois	341
Fiechter Matthias	294



Öffentliche Sicherheit

Zivilstandswesen

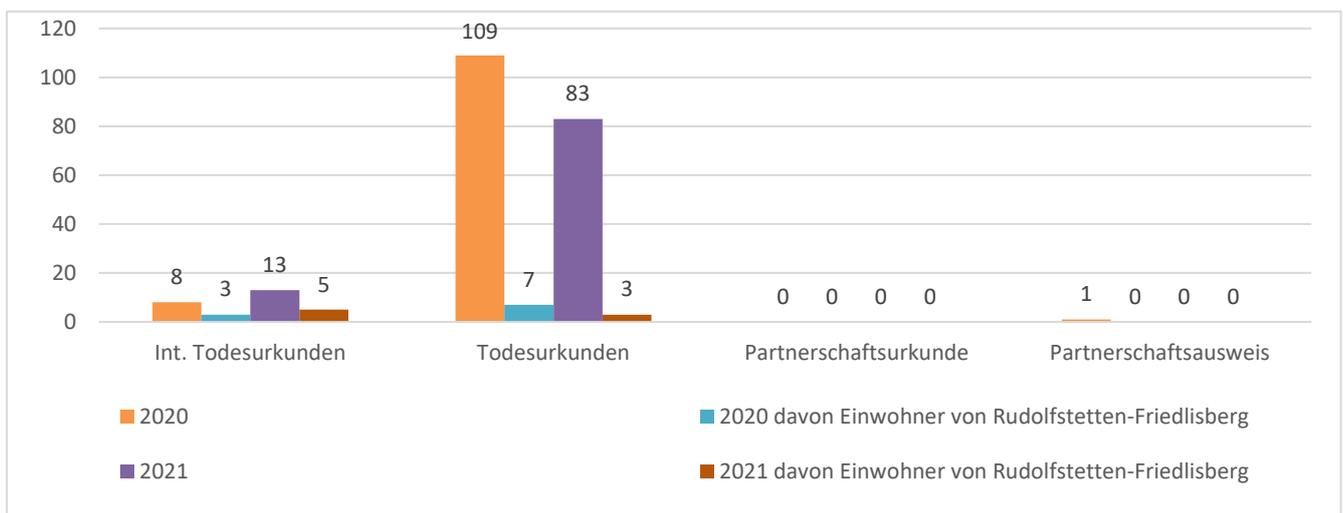
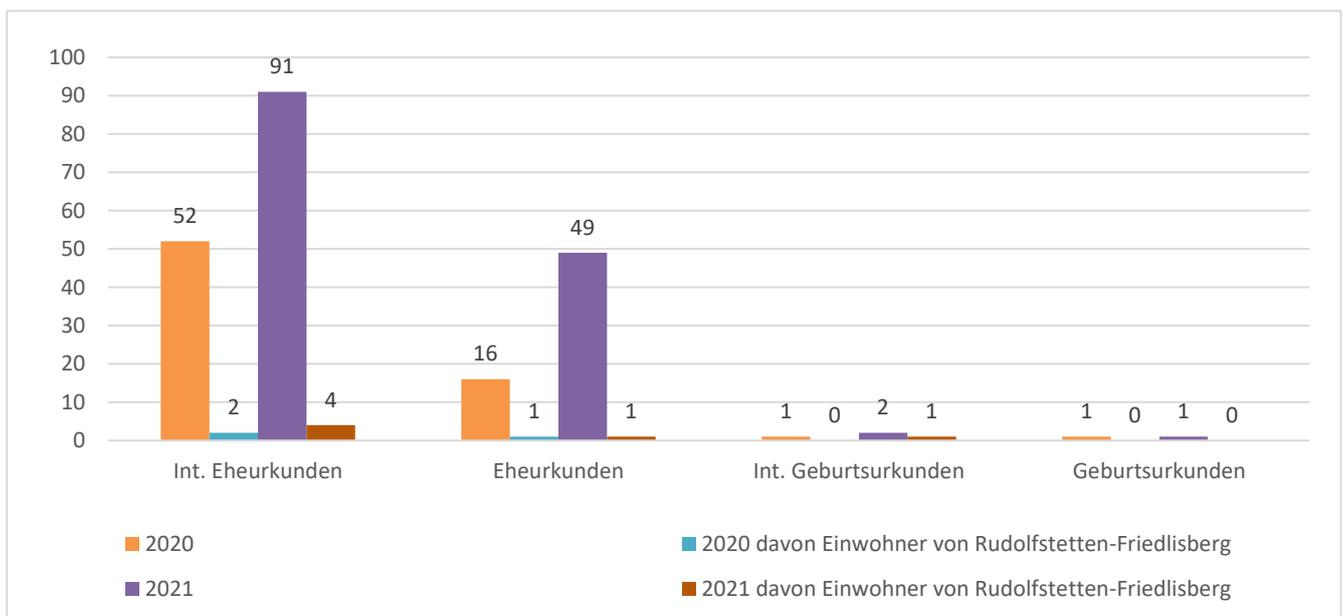
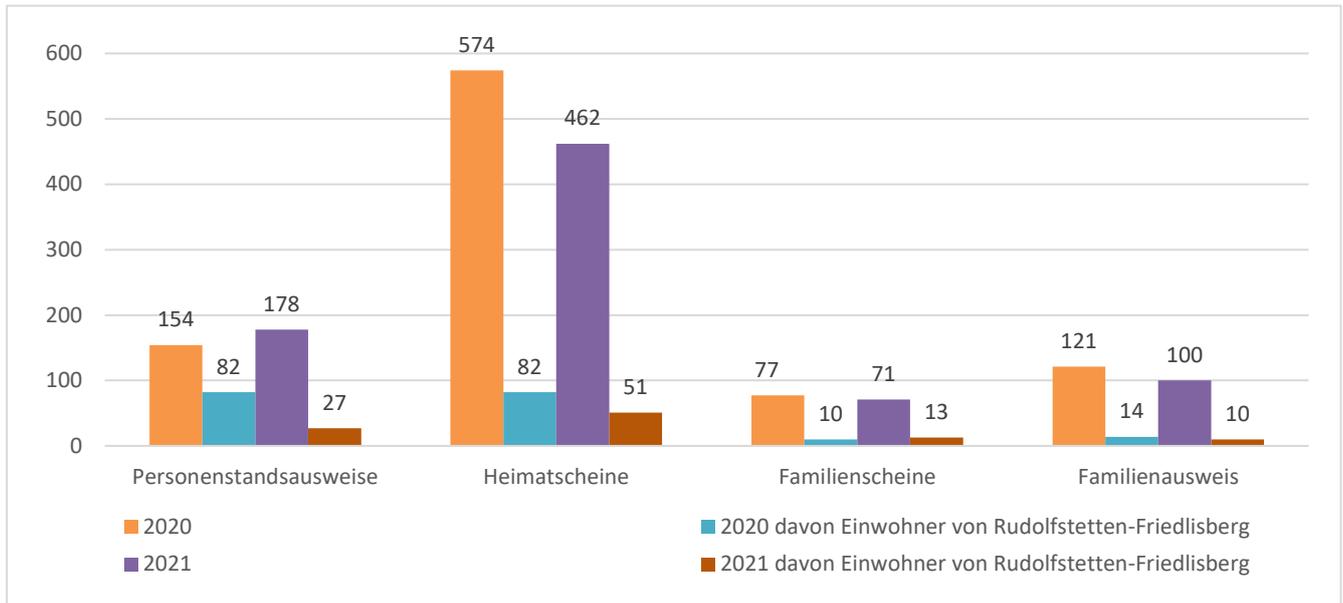
Seit über fünfzehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst 13 Gemeinden. Folgende „Zivilstandsfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2021 zu verzeichnen:





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

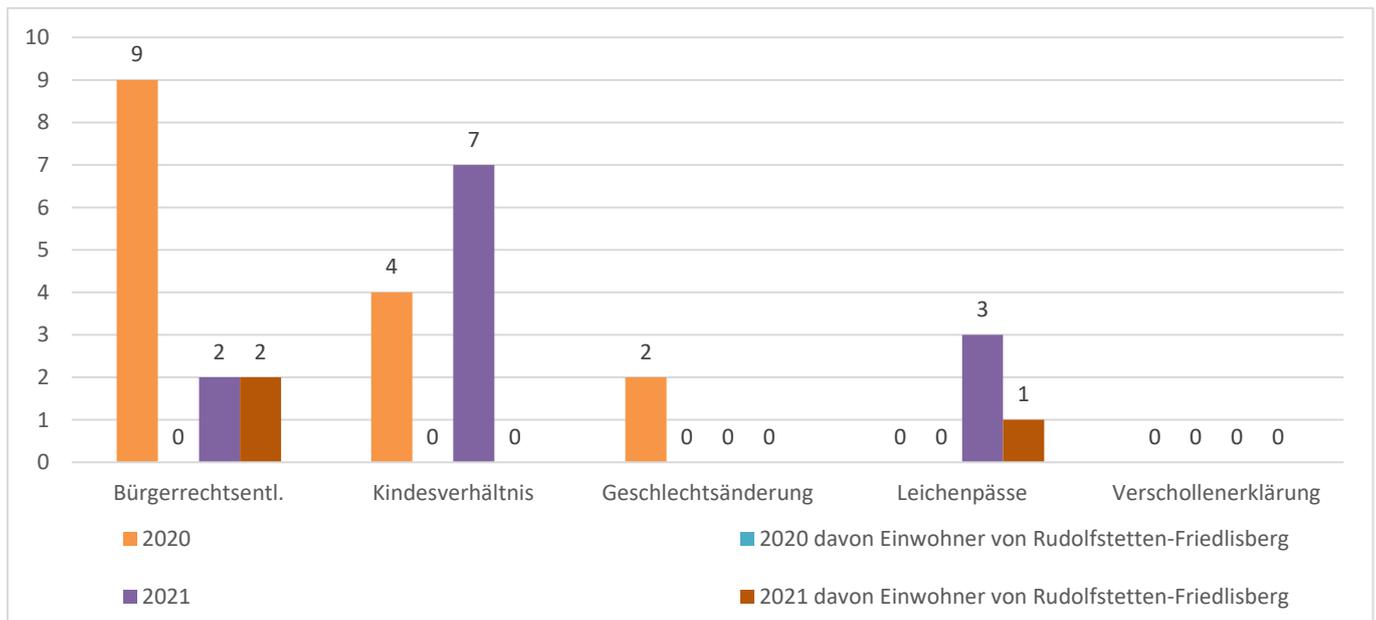
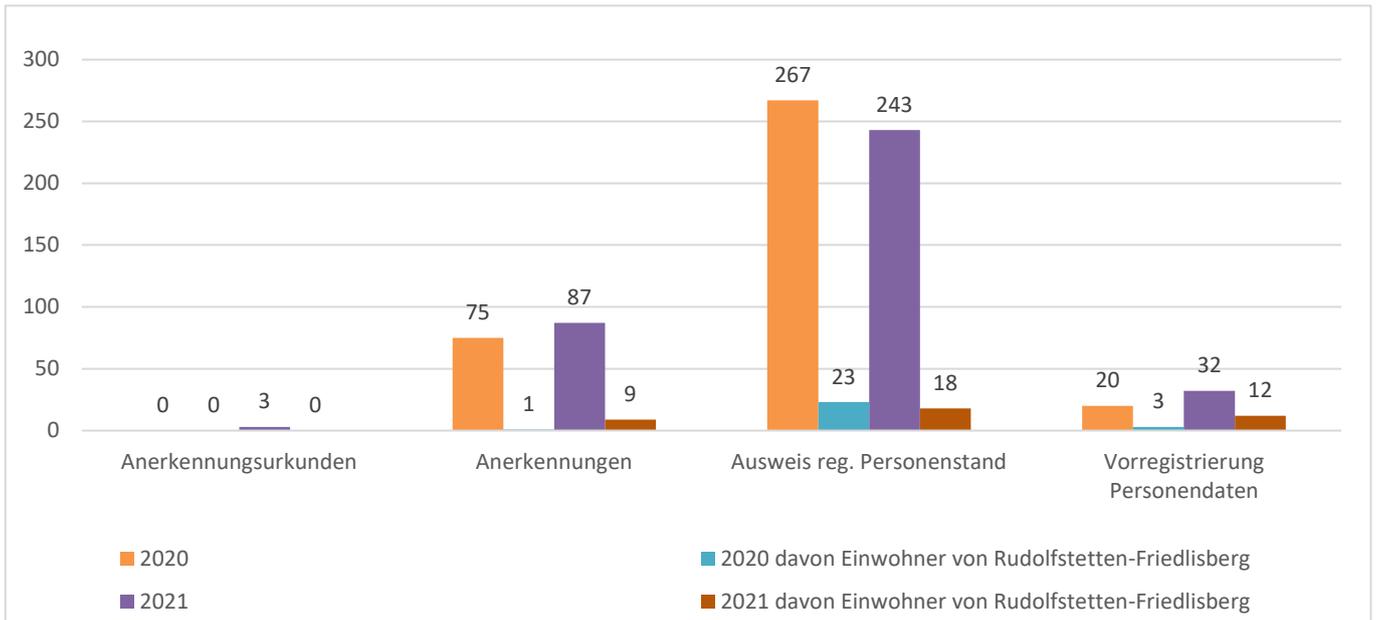
2021





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

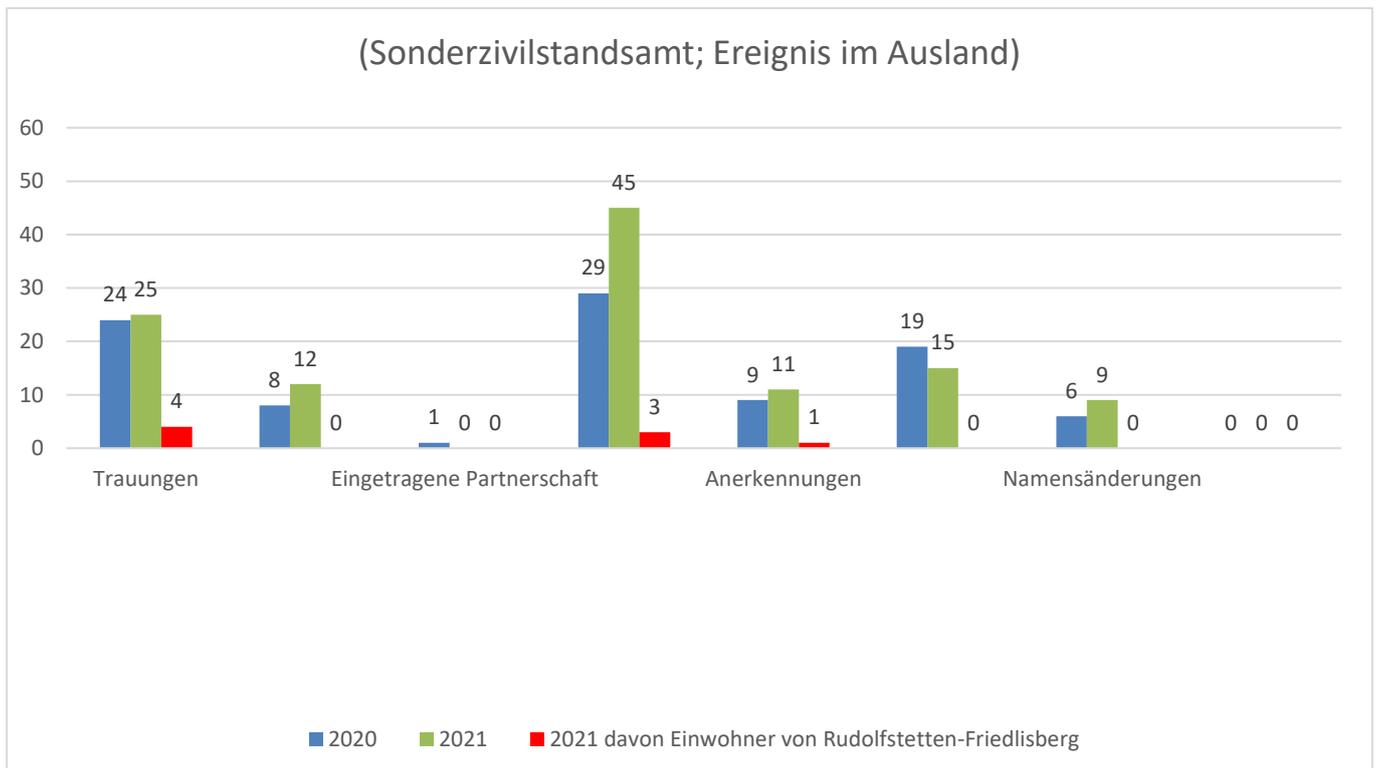
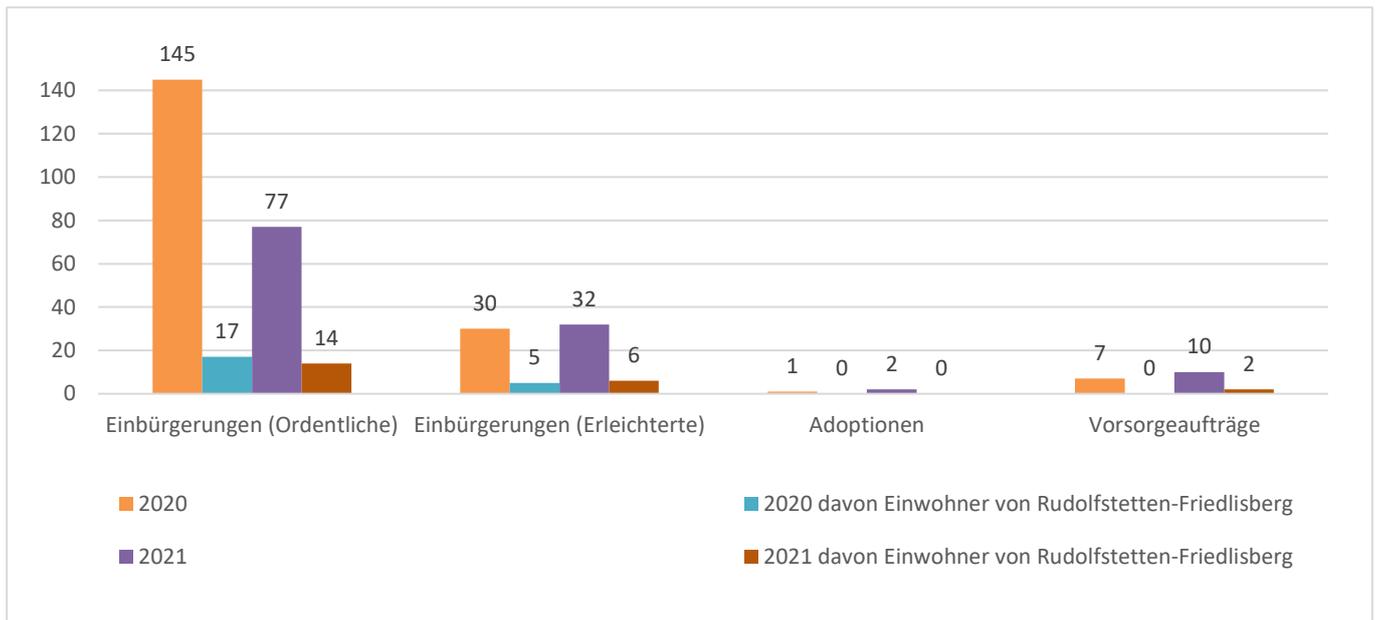
2021





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

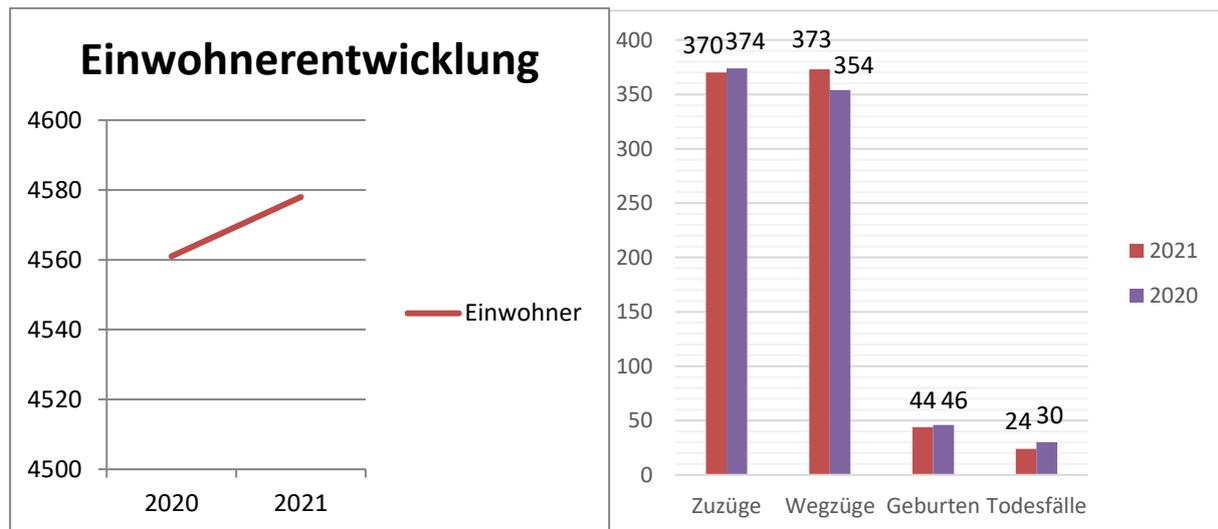
2021





Einwohnerdienste

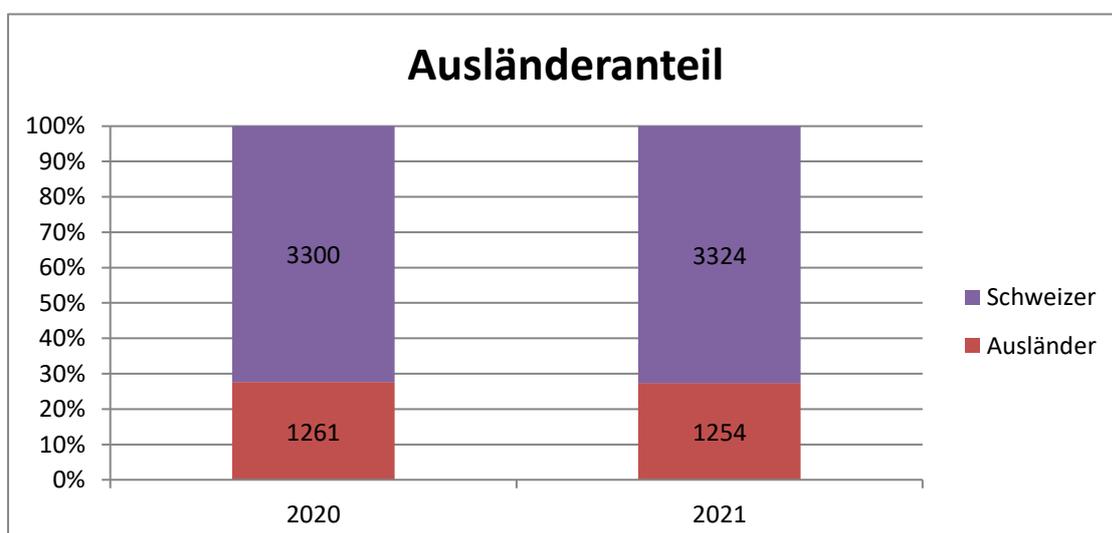
Per 31. Dezember 2021 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'578 (4'561) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 17 EinwohnerInnen. 370 (374) Zuzügen standen 373 (354) Wegzüge gegenüber. 44 (46) neue Erdenbürger (Geburten) durften wir in unserer Gemeinde begrüßen. Dagegen mussten auch 24 (30) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



1'583 (1'630) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 706 (734) evangelisch-reformiert, 5 (3) christkatholisch und 2'284 (2'194) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung, in Rudolfstetten-Friedlisberg die Oberhand, 2'318 (2'314) Frauen stehen 2'260 (2'247) Männern gegenüber. Bei den Einwohnerdiensten wurden 178 (156) Identitätskarten ausgestellt.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen betrug am Jahresende 1'254 (1'261) Personen oder 27.4 (27.6) Prozent der Gesamtbevölkerung.





Stimmregister

Per 31. Dezember 2021 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'663 (2'622) Personen stimmberechtigt, davon sind 201 (204) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.

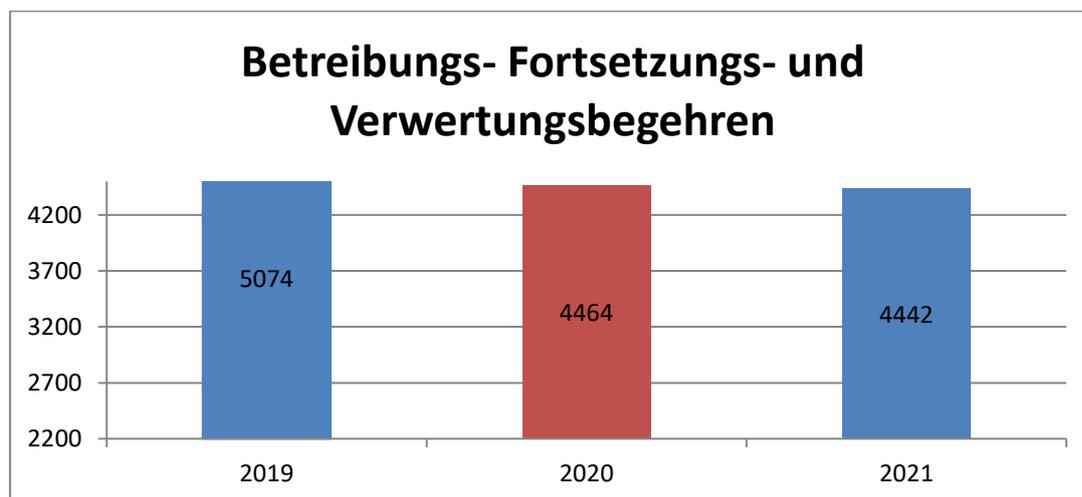
Hundekontrolle

Im Jahre 2021 waren in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 251 (234) Vierbeiner registriert.

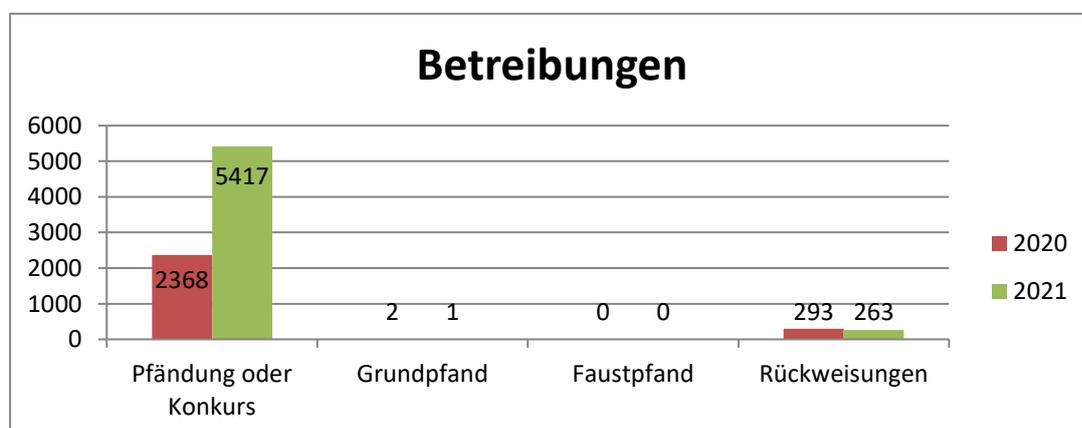
Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist zusätzlich die Gemeinde Widen dazugestossen.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Zurückweisungen) beläuft sich auf (4'464) 4'442.

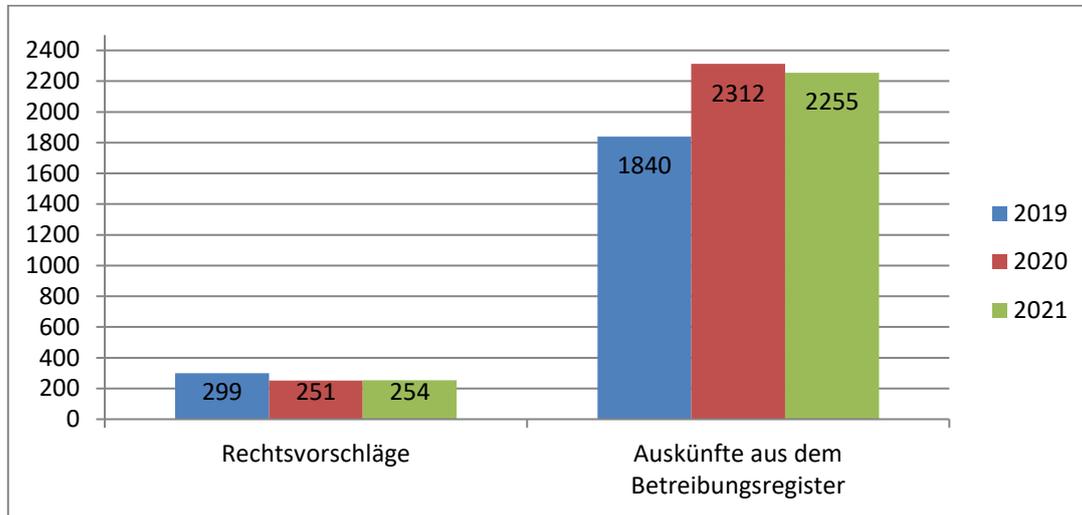


Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 2'810 (2'801). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 2'417 (2'368) auf Pfändung und Konkurs, auf Grundpfand 1 (2) und auf Faustpfand 0 (0), 263 (293) Betreibungen wurden zurückgewiesen.

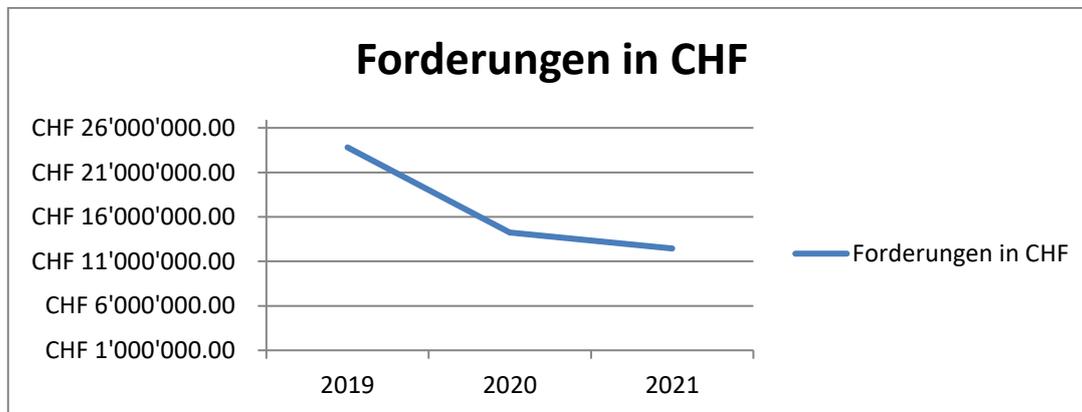




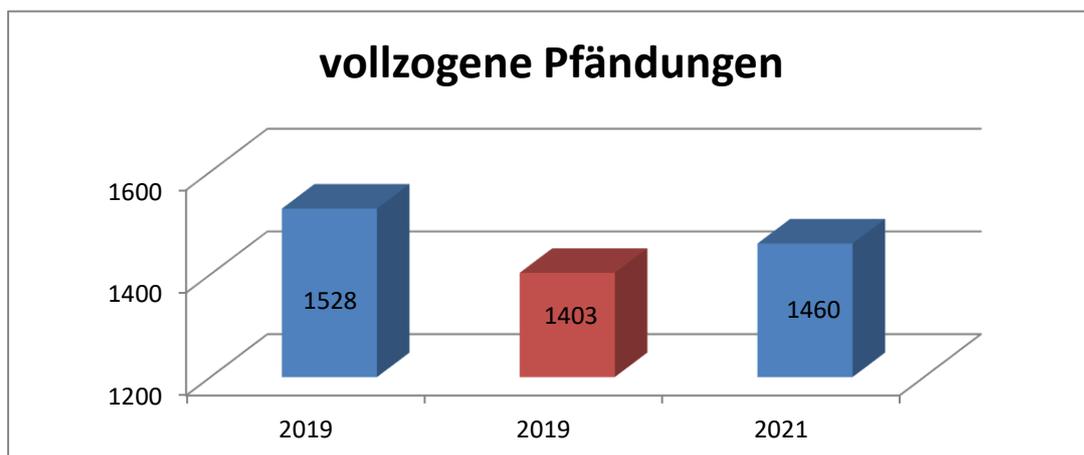
254 (251) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 2'255 (2'312) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beträgt CHF 12'445'945.82 (CHF 14'236'960.56).

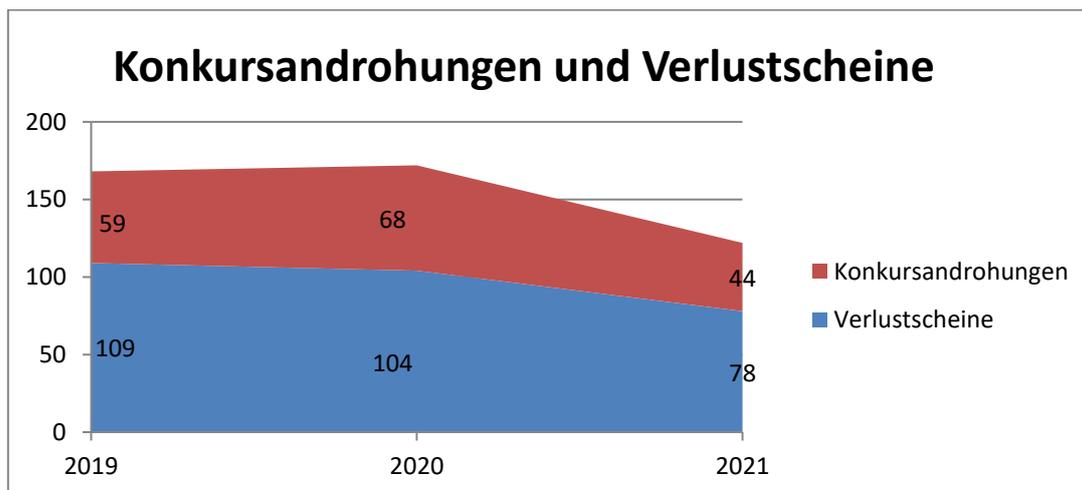
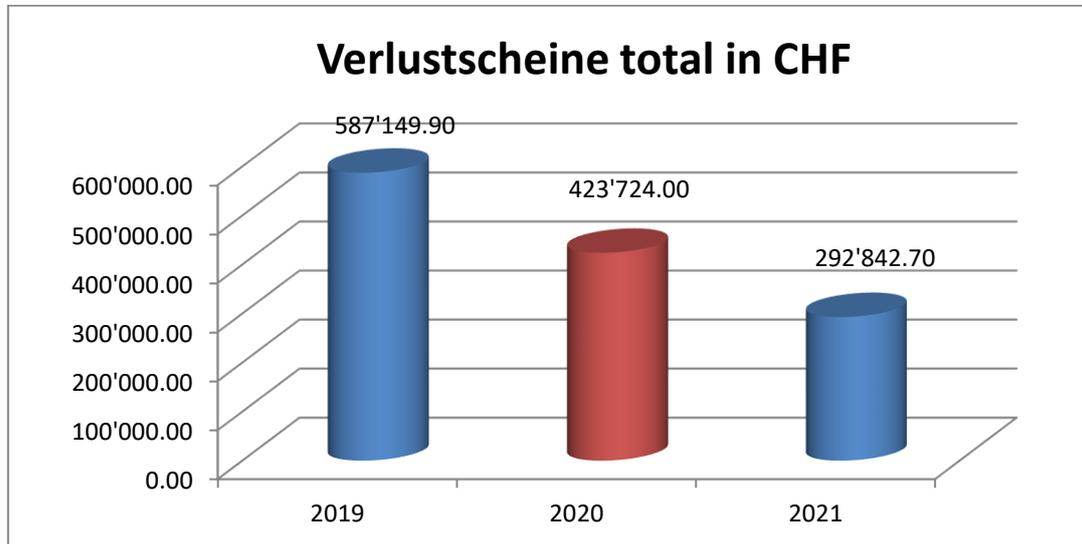


Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1'460 (1'403) Pfändungen.





Die Gemeinden erhielt vom Betreibungsamt 78 (104) Verlustscheine im Betrag von CHF 292'842.70 (CHF 423'724.00). Konkursandrohungen wurden 44 (68) versandt.



Inventarisierung

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 20 (Vorjahr 29) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbgemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden. Es mussten 2 (4) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden keine (0) inventuramtliche Erklärung ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es musste kein (0) öffentliches Inventar mit Rechnungsruf und kein (0) Sicherungsinventar erstellt werden. In 2 (2) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

Per 1. November 2021 konnte die regionale Zusammenarbeit gestärkt und im Bereich der Inventarisierung ausgebaut werden. Nebst der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berikon werden die Erbschaftsinventare für verstorbene Personen aus den Gemein-



den Arni, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Unterlunkhofen durch die Gemeindekanzlei bearbeitet und erstellt. Aus diesem Grund können die statistischen Daten für die Jahre 2021 und 2022 nicht ohne Weiteres mit den Vorjahren verglichen werden.

Regionalpolizei Bremgarten

Allgemeines

Die Regionalpolizei ist Garant für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung in ihren 15 Vertragsgemeinden während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

Das vergangene Jahr war u.a. wiederum geprägt von der Coronapandemie. Trotz erschwerten und stets wechselnden Bedingungen war immer oberstes Ziel, möglichst gute und uneingeschränkte Leistungen zugunsten der Bevölkerung zu erbringen und ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten; zur richtigen Zeit am richtigen Ort präsent zu sein und jederzeit einsatzbereit und einsatzfähig zu sein bzw. zu bleiben. Dieses Ziel konnte grossmehrheitlich erreicht werden. Dank dem grossen Engagement und der Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden der Regionalpolizei Bremgarten. Sie alle haben grossartiges geleistet und mit ihrem unermüdlchen Einsatz dazu beigetragen, dass der Grundauftrag (Gewährleistung der lokalen Sicherheit) optimal erfüllt werden konnte.

Bekanntlich hängt das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung nicht nur von tatsächlich passiertten Vorfällen ab, sondern auch von vielen kleinen, alltäglichen, negativen Vorkommnissen wie z.B. Littering, Vandalismus, Ruhestörungen, Ansammlungen von Personen, und so weiter. Um dem entgegenzuwirken hat die Regionalpolizei ihr Hauptaugenmerk darauf ausgerichtet eine hohe Präsenz zu gewährleisten an den sogenannten "Hot Spots". Sei dies durch Präventionspatrouillen in den Wohnquartieren, durch Personenkontrollen an den Bahnhöfen und in Einkaufszentren, Fusspatrouillen durch Schulareale und Festgelände sowie mit Verkehrskontrollen auf den Hauptachsen oder bei Ein-/Ausfahrten in Wohnquartiere.

In Bezug auf die Kriminalitätsrate darf erneut gesagt werden, dass das vergangene Jahr eher ruhig zu Ende ging. In Zusammenarbeit mit allen involvierten Partnern ist es wiederum gelungen diese, insbesondere Einbruchskriminalität, auf tiefem Niveau zu halten. Die regelmässigen Kontrollen in den Wohn-/Industriequartieren und an den neuralgischen Örtlichkeiten scheinen ihr Ziel nicht verfehlt zu haben.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen u.a. mit unseren benachbarten Regionalpolizeien, der Kantonspolizei Aargau, den privaten Sicherheitsdiensten, usf. funktioniert sehr gut. An dieser Stelle ein Dankeschön für die partnerschaftliche und unkomplizierte Zusammenarbeit.

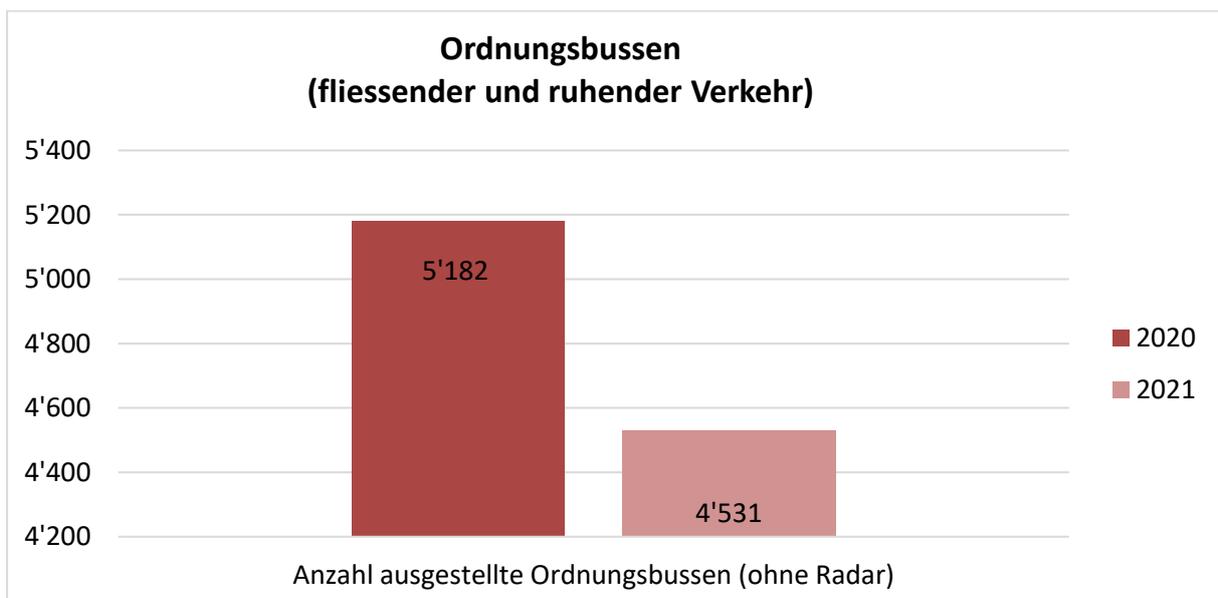
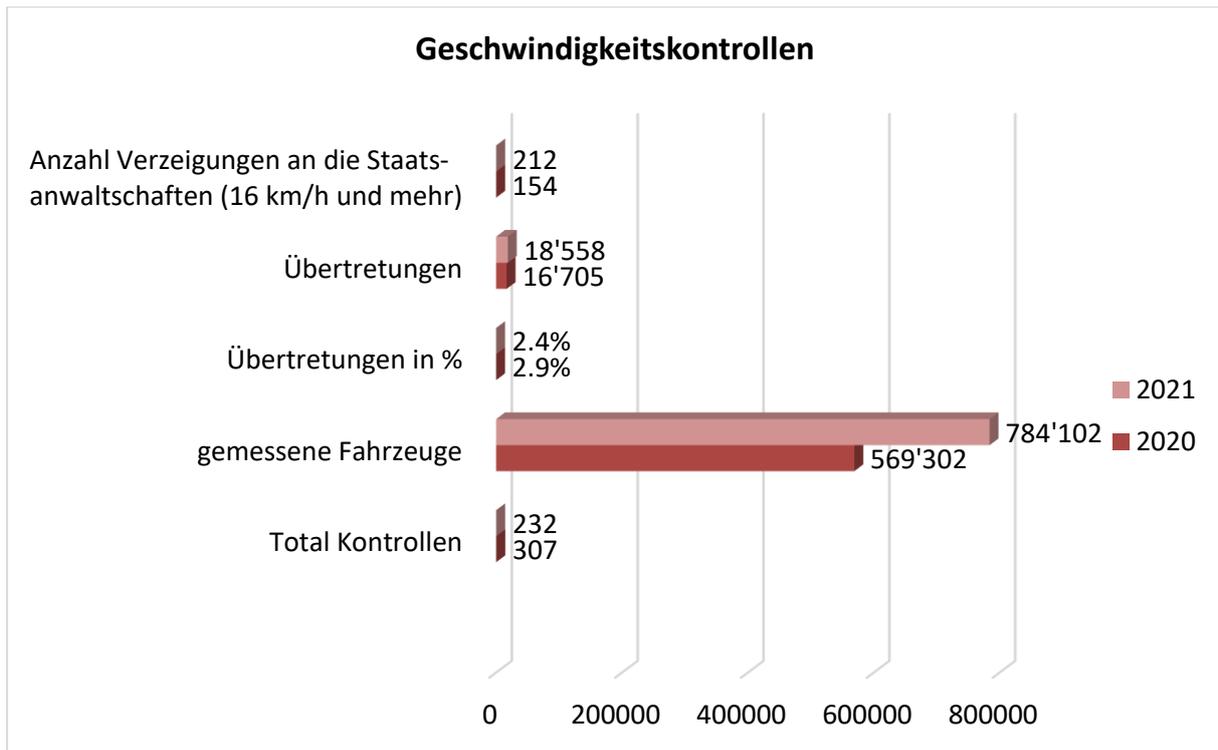
Leicht gesunken sind die Einsätze/Interventionen wegen häuslicher Gewalt (131 Einsätze, Vorjahr 149). Es ist aber davon auszugehen, dass diese Zahl vermutlich deutlich höher ausfallen würden, kämen alle Fälle zur Anzeige (hohe Dunkelziffer).

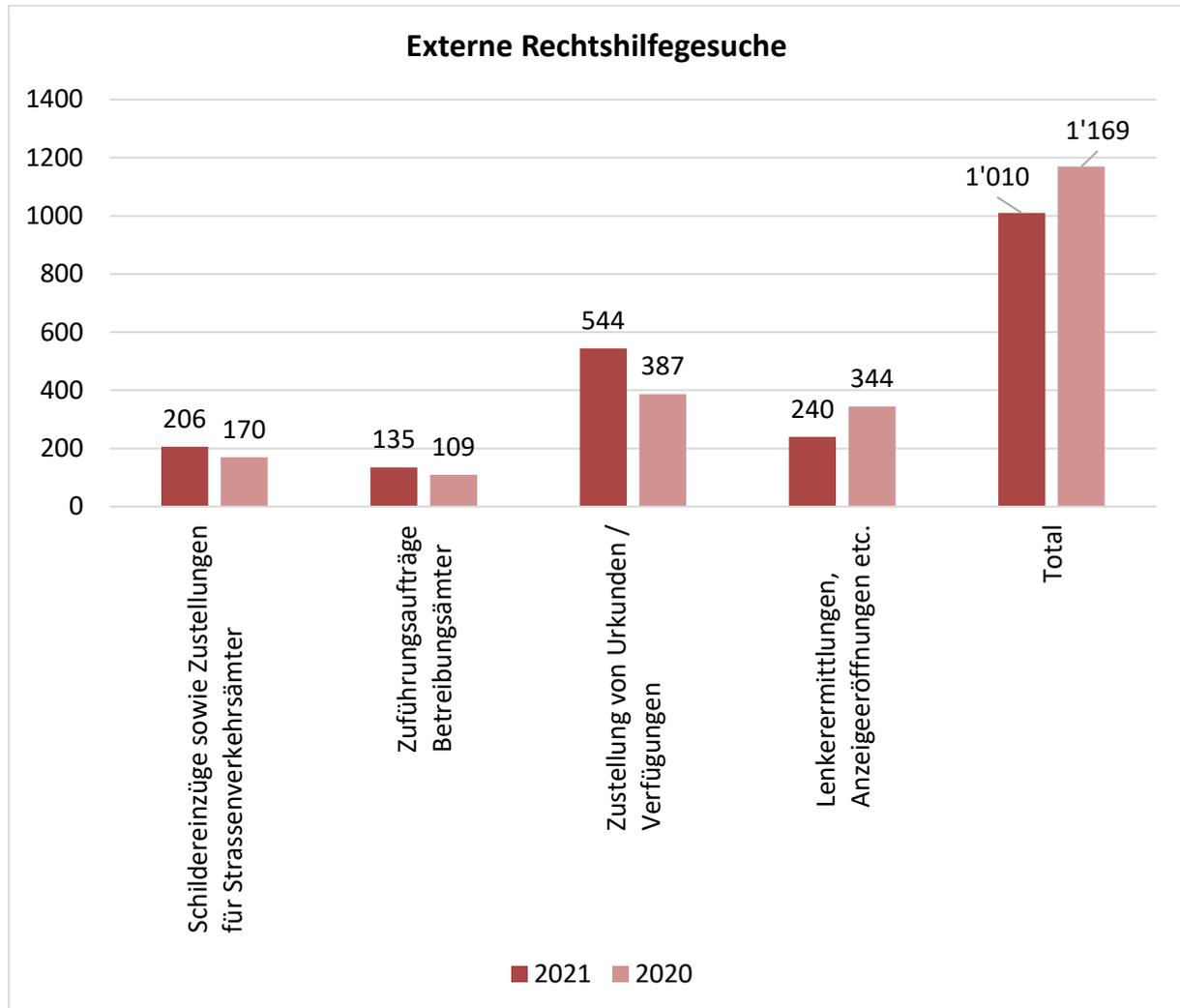
Personell, finanziell, wie auch materiell, war das letzte Jahr ein eher schwieriges Jahr. Im personellen Bereich mussten fünf Abgänge verzeichnet werden. Die entstandenen Lücken konnten teilweise nicht wieder besetzt werden. Da der Stellenmarkt komplett ausgetrocknet ist,

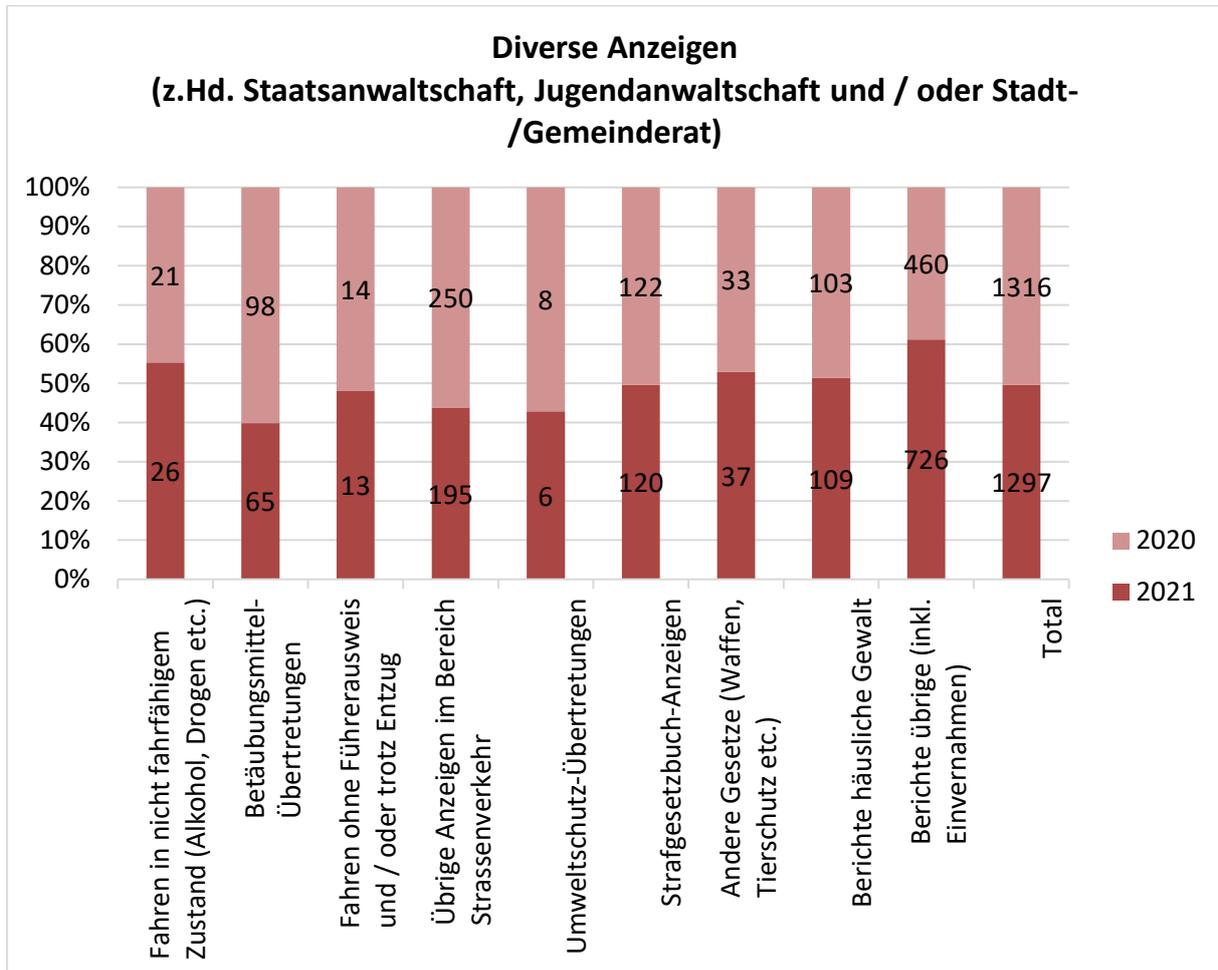


haben die verantwortlichen Instanzen beschlossen, künftig wieder vermehrt selbst Aspiranten ausbilden zu lassen. In der Folge wurden zwei Aspiranten rekrutiert, welche am 1. Oktober 2021 bei der Regionalpolizei starteten und nun den zweijährigen Polizeilehrgang an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (ein Jahr Schule und ein Jahr Praktikum) absolvieren.

Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten







Feuerwehr

Letztes Jahr wurden sämtliche Übungen gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 27. September 2021 statt. Es waren 83 Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2021 musste die Feuerwehr insgesamt 17 Mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (personell und materiell) wurde erfüllt. Ausserdem wurde auf der Stufe Offiziere die Ausbildungssequenz „Elementarschadenintervention“ durchgeführt.

Bevölkerungsschutzregion Freiamt

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg der Bevölkerungsschutzregion Freiamt, mit Sitz in Muri, zugeteilt. Damit folgte er dem Antrag der Gemeinde.

Mit der Neukonzeption der regionalen Bevölkerungs- und Zivilschutzregionen, welche in den vergangenen knapp zehn Jahren entworfen wurde und dabei aus 21 neu 12 regionale Organisationen gebildet wurde, sollte die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ursprünglich der Region Aargau Ost zugeteilt werden. Bereits während der Projektphase und damit vor drei bis



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

vier Jahren zeigte sich, dass Rudolfstetten-Friedlisberg und Aargau Ost sich nicht zusammenfanden. Der Gemeinderat unterbreitete in der Folge dem Souverän keinen entsprechenden Beitritt zu diesem Verband. Damit der Start der neuen Organisation per 1. Januar 2020 vollzogen werden konnte, willigte man im Jahre 2019 ein, auf vertraglicher Basis bis längstens 31. Dezember 2021 zusammenzuarbeiten. Im Vertrag wurde festgehalten, dass dieser kein Präjudiz für die spätere, finale bzw. definitive Zugehörigkeit schaffe und daneben drei Optionen geprüft werden müssten.

Der Gemeinderat strebte bereits 2019 einen Beitritt zur Organisation Freiamt an, welche ihren Sitz in Muri hat. Dieser Region gehört von den Mutschellengemeinden auch Oberwil-Lieli an. Im Sommer 2020 konnte dann berichtet werden, dass sowohl der Vorstand des Gemeindeverbands Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Freiamt (GBZ Freiamt) wie auch der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg den zuständigen Organen (Einwohner- bzw. Abgeordnetenversammlung) entsprechend Antrag um Aufnahme bzw. Beitritt stellen würden. Diese hiessen die Anträge dann einstimmig bzw. mit grossem Mehr gut. Somit konnte der Zuteilungswunsch dem Regierungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hatte entschieden und Rudolfstetten-Friedlisberg durfte ab 1. Januar 2022 der Bevölkerungsschutzregion Freiamt angehören.

Diesem Zuteilungsentscheid ging ein Verfahren voraus, bei welchem die Region Aargau Ost die Haltung einnahm, dass eine Zuteilung zu ihrer Region vollzogen werden müsste.

Da kein gemeinsamer Weg gefunden werden konnte, versuchte der Regierungsrat auch mittels einer Vermittlung und einer zugehörigen Vereinbarung, welche insbesondere die Nutzung der «wichtigen» BSA Typ II (Bereitstellungsanlage Typ II) beinhaltet hätte, eine Lösung zu finden. Bedauerlicherweise scheiterte auch diese gemeinsame Lösungsfindung, wobei es nicht an der Haltung der GBZ Freiamt und der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg lag.

Der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg begrüsst die vorliegende Entscheidung, welcher die Anliegen der Gemeinde berücksichtigte und mit welchem auch dem Volksentscheid nachgekommen werden konnte. Er dankte der Region Aargau Ost für die vertragliche Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren. Dabei hegte er den Wunsch, dass damit dieses Kapitel abgeschlossen werden konnte und dankte für das Verständnis.

Die Bevölkerungsschutzregion Freiamt umfasst demnach 24 Gemeinden mit rund 48'500 EinwohnerInnen. Der Gemeinderat hat sich auf das Mittun in diesem Verband gefreut und dankte den Verantwortlichen für den bisher bereits allseits guten Austausch und die Aufnahme durch die Verbandsgemeinden.



Bildung

Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

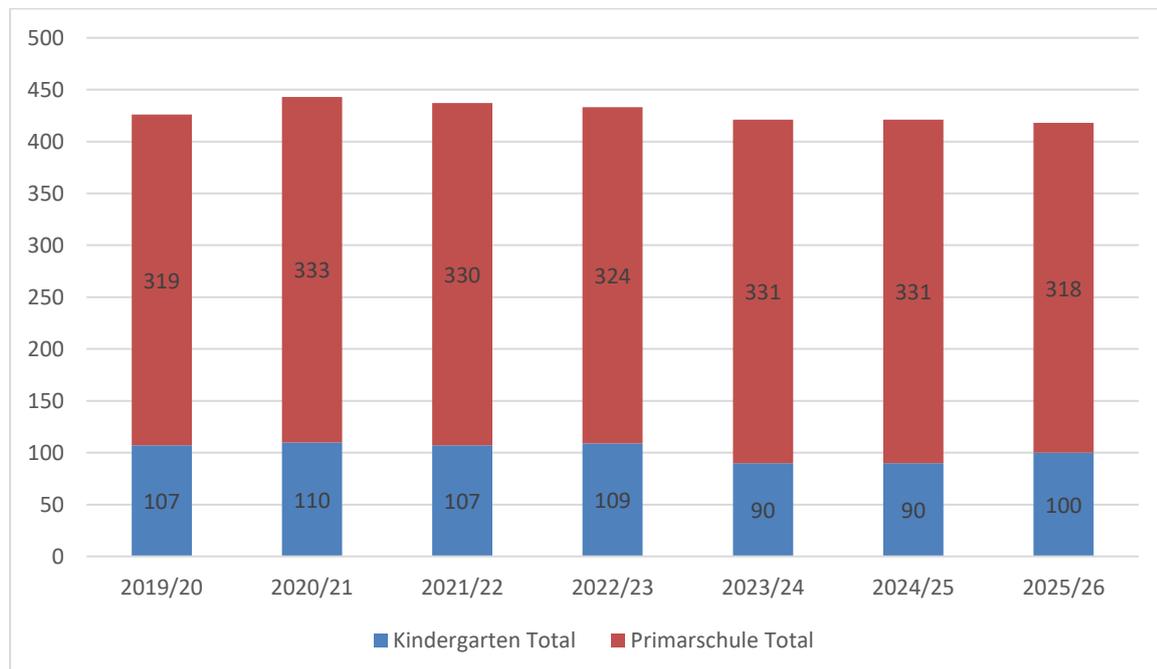
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2021/2022 (Stand 31.12.2021) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 437 (443) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon besuchten 332 (333) die Primarschule und 105 (110) Kinder besuchten den Kindergarten, davon befinden sich 45 (58) Kinder im ersten und 60 (52) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Im kommenden Schuljahr 22/23 wird kein weiterer Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 437 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2022/23 auf 433 leicht sinken.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule





Jahresbericht der Schule – Rückblick auf das Schuljahr

Das Jahr 2022 war das letzte Amtsjahr für die Schulpflege. Es haben 8 (11) Sitzungen stattgefunden mit 67 (131) behandelten Geschäften. Die Vorbereitungsarbeiten zu den neuen Führungsstrukturen konnten bis Ende Jahr termingerecht abgeschlossen werden.

Für die Schulentwicklung stand weiterhin der Lehrplan 21 und die neue Ressourcierung Volksschule im Fokus. Im Sommer 2021 wurde mit der Umsetzung des neuen Lehrplans gestartet.

Die Pandemie hatte auch unsere Schule phasenweise stark getroffen. Ab dem Sommer 2021 gab es immer mehr Fälle, dass auch ab und zu Klassen kurzfristig geschlossen werden mussten. Der organisatorische Aufwand für die Umsetzung der Massnahmen und der repetitiven Tests war sehr gross und hat uns alle gefordert. Ab dem September 2021 machte die Schule Rudolfstetten beim repetitiven Testen mit. Es war freiwillig und aus diesem Grund machten etwa 42 % der Schüler und Schülerinnen mit. Da die Labore mit den ansteigenden Coronainfektionen mit der Testmengen überfordert waren, wurde das repetitive Testen für alle Schulen im Kanton Aargau nach den Weihnachtsferien aufgelöst. Wir sind sehr erleichtert, dass im 2021 die Schule nicht über längere Zeit geschlossen werden musste.

Der Besuch der Tagesbetreuung nimmt laufend zu und die Kinder besuchen die Angebote sehr gerne. Auch die Ferienbetreuung in Rudolfstetten ist sehr beliebt.

Da Corona im März 2021 nach wie vor aktuell war, musste das Skilager leider abgesagt werden. Die Lehrpersonen haben für die Projektwoche innerhalb der Klasse spezielle Aktivitäten angeboten, damit die Projektwoche trotz allem durchgeführt werden konnte. In den Kindergärten wurde das Projekt "spielzeugfreier Kindergarten" erfolgreich umgesetzt.

Die verschiedenen Anlässe wie Räbeliechtliumzug, Adventssingen und Elternabende mussten entweder angepasst, abgesagt oder digital durchgeführt werden. Es war teilweise sehr schade, den Kontakt unter den Lehrpersonen sowie auch zu den Eltern so stark reduzieren zu müssen.

Auch die Schlussfeier mit den Schülerinnen und Schüler konnte nur im kleinen Rahmen stattfinden, so dass wenigstens die Kinder der 6. Klassen angemessen verabschiedet werden konnten. Der traditionelle Examenweggen wurde trotzdem von allen Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitenden der Schule genossen. Das Abschlussessen konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein weiteres Mal in der Mehrzweckhalle geniessen, mit einem guten Essen, welches vom Restaurant Pöstli geliefert wurde.

Das neue Schuljahr 2021/22 starteten wir wegen Corona ohne Feier auf dem Schulhausplatz. Die neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler wurden durch die Kinder und Lehrpersonen der 2. Klasse begrüsst.

Kurz nach dem gut gelungenen Start ins Schuljahr, fand der Elternabend Medien und Informatik, mit allen Eltern und Erziehungsberechtigten der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg, via Zoom statt.

Am 11. November 2021 wurde der Räbeliechtliumzug durchgeführt. Alle Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zu der 2. Klasse präsentierten ihre Räbeliechtli und Laternen. Zum Abschluss gab es für jedes Kind ein Stück Zopf und ein Schoggistängeli.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Eine aussergewöhnliche Lage verlangt nach aussergewöhnlichen Umsetzungen. Die Adventszeit wurde Klassenintern abgehalten. Die 5. und 6. Klassen kreierten zum Thema Rund um die Welt an jedem Tag eine Vorlesegeschichte, welche die anderen Klassen online hören durften.

Schulpflege und Schulleitung

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Einleitung

Die Schulsozialarbeit ist seit dem Frühling 2012 fester Bestandteil der Primarschule Rudolfstetten und bietet Beratungen für Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeiter der Schule und Eltern niederschwellig direkt an der Primarschule Rudolfstetten an. Sie arbeitet ausserdem in den Bereichen Schulentwicklung, Intervention und Projektarbeit an der Schule mit und initiiert.

Praktikum und Stellenwechsel

Per 1. September 2021 ist Frau Annina Kern in ein Praktikum als Schulsozialarbeiterin gestartet. Sie befindet sich parallel zu Ihrer Beschäftigung an der Primarschule im MAS (Master of Advanced Studies) Studium «Psychosoziale Beratung».

Per 1. November 2021 übernahm Frau Annina Kern das Schulsozialarbeitspensum von Simon Zehnder und wird fachlich von Simon Zehnder als Schulleitung begleitet.

Erhöhung des Pensums Schulsozialarbeit auf 80 %

Aufgrund der gestiegenen Schülerfallzahlen, der Schülerinnen und Schüler mit sozialen Verhaltensauffälligkeiten und den Fällen von häuslicher Gewalt hat der Gemeinderat entschieden das Pensum der Schulsozialarbeit temporär von 50 % auf 80 % zu erhöhen. Dies ermöglicht der Schulsozialarbeit die Erarbeitung von Präventionsprojekten im Kindergarten, um bereits frühzeitig Interventionen einleiten zu können.

Einführung CMI Schulsozialarbeit

Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung wird in einer Projektarbeit die Software CMI, welche zu Dokumentenmanagement und Protokollverwaltung genutzt wird, eingeführt. Die Statistiklösung und Dokumentation der Arbeit der Schulsozialarbeit wird zur Vereinheitlichung ebenfalls in die Software CMI überführt. Dies ermöglicht den Austausch von Schülerdossiers innerhalb von Fachstellen, welche mit der Schulsozialarbeit interagieren.

Arbeitsschwerpunkte

Im Bereich Beratungen bei «häuslicher Gewalt und Misshandlung» sowie im Bereich Beratungen bei «sozialen Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern» und im Bereich «Scheidung/Trennung der Eltern» konnte auch in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Zunahme verzeichnet werden. Dies führen wir nach wie vor zurück auf die Spannungen, welche wahrscheinlich durch die Coronakrise und durch den damit verbundenen Druck auf die einzelnen Familien entstanden sind.

Die Einzelfallberatung ist hierbei der vorherrschende Arbeitsschwerpunkt mit 75 % der aufgewendeten Arbeitszeit.



Im Kindergarten wird ein Projekt «Sozialtraining» eingeführt, welches die oben erwähnten Effekte der Frühintervention und Prävention erzielen soll. Dazu wurde von Frau Kern ein Konzept entwickelt, welches auch mit den anderen Primarschulen ausgetauscht wird.

Schulsozialarbeit (Annina Kern und Simon Zehnder)

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbandes gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 500 Schülerinnen und Schüler aus den Träbergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre.

Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers der sechsten Klasse. Fähige und motivierte Schülerinnen und Schüler können auch später in einen anderen Oberstufentyp übertreten. Voraussetzung ist die Empfehlung der Lehrperson und ein Entscheid der Schulleitung. Der Typenwechsel erfolgt in der Regel auf das Schuljahresende.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	221	178	101
Klassen	11	9	6
Lehrpersonen	25	25	20
Schulleitungspersonen	0	2	0

Insgesamt unterrichten 70 Lehrpersonen mit Pensen zwischen 8 und 31 Lektionen an der KSM. Einige Lehrpersonen unterrichten an zwei oder drei Schultypen und werden deshalb mehrfach gezählt. Die zwei Schulleiter sind für alle drei Schultypen zuständig.

Musikschule Mutschellen

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 33 Lehrpersonen gegen 530 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Neben dem instrumentalen Einzelunterricht finden sich im Angebot der Musikschule auch Musikfächer allgemeiner Art wie Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die AMM Jugend Big Band sowie Ballett und „Musik für Kinder“. Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weiter Infos unter www.ms-mutschellen.ch.



Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen (ZBM)

Schulen

Es fanden total 9 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 28 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschule Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden insgesamt 4 Ferienlektüren-Kisten zur Verfügung gestellt. Man hat an diversen Eltern-Veranstaltungen der Gemeinden teilgenommen. Wiederum konnten 254 (290) Neueintritte als Folge verbucht werden.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch.

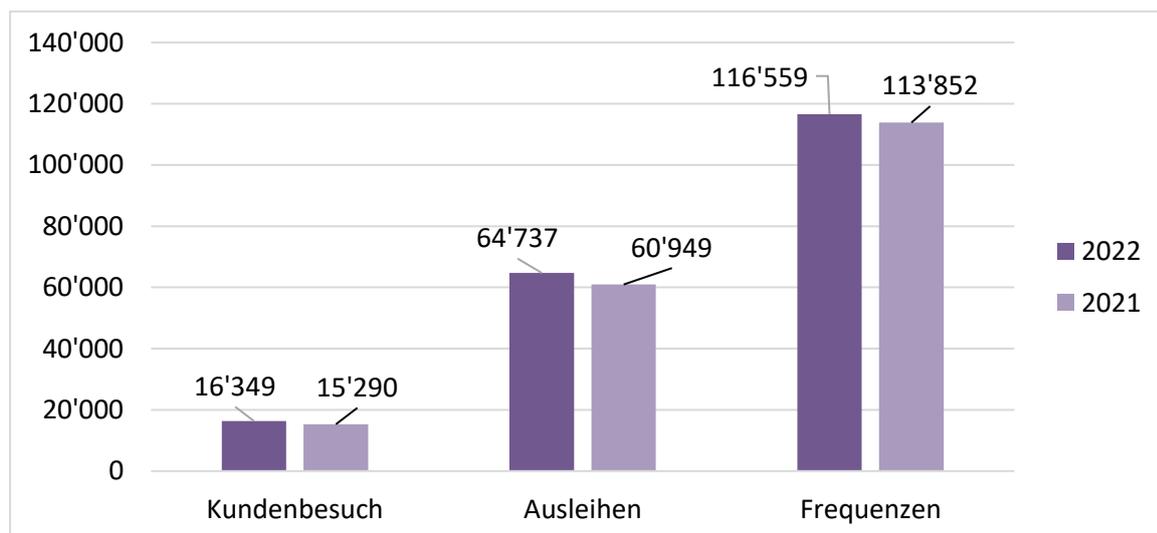
Statistik 2021

Kundenbestand

15'290 (16'349) Kunden liehen an 240 (208) Tagen während 662 (564) Stunden Medien aus der Bibliothek aus. Es erfolgten 60'949 (64'737) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 8'083 (7'479) elektronische Medien heruntergeladen.

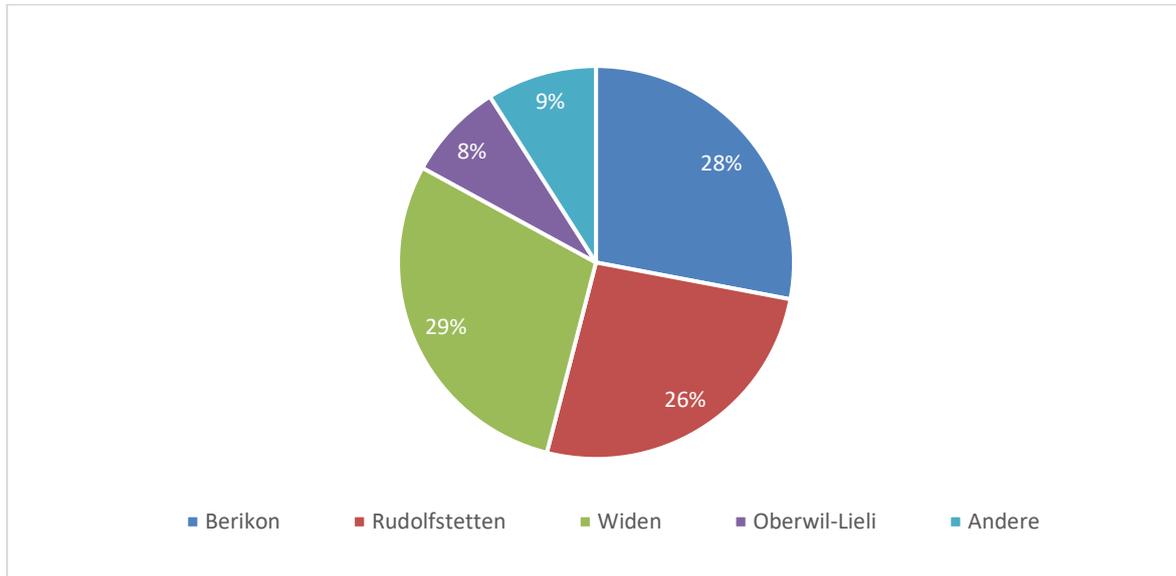
113'852 (116'559) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

3'468 (3'318) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben. 1'446 (1'530) liehen 2021 Medien aus.

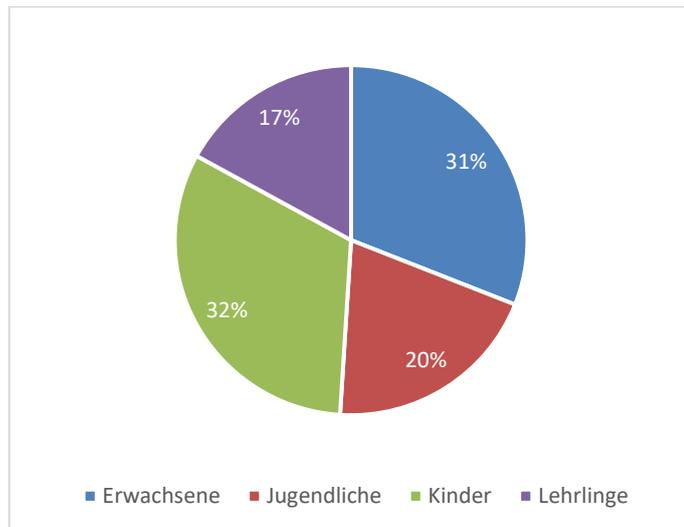
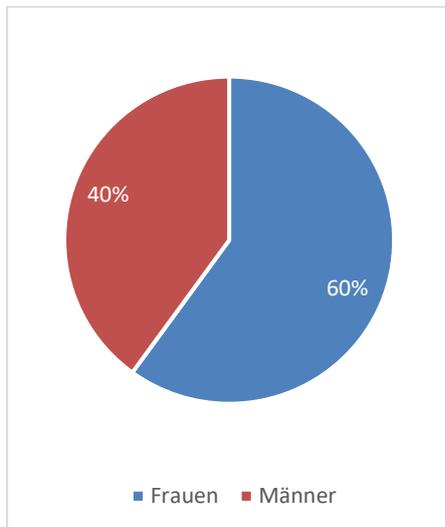




Kundenanteil nach Gemeinden

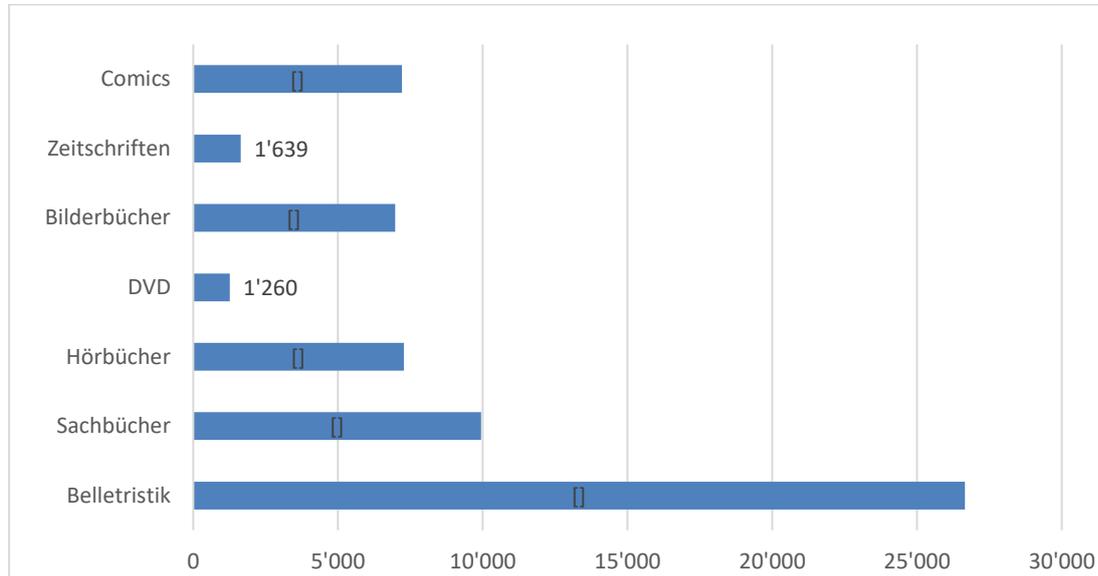


Kundenanteil nach Geschlecht und Alter





Ausleiverhältnis nach Medienart



Waldumgang mit der Bevölkerung und Jungbürgerfeier 2021

Aufgrund der Coronapandemie, insbesondere unter Berücksichtigung der damaligen behördlichen Vorgaben, hatte der Gemeinderat und die Geschäftsleitung beschlossen, den Waldumgang und die Jungbürgerfeier 2021 nicht durchzuführen.

Pizza-Fäscht 2021

Auf Grund der Pandemie konnte das alljährliche Pizza Fäscht im Jahr 2021 nicht stattfinden und wurde ersatzlos abgesagt.

Die Organisatoren (Jubla Rudolfstetten) bedauern diese Entscheidung, zählt das Pizza Fäscht doch zu einem festen Bestandteil der Anlässe und Aktivitäten in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.



Bundesfeier 2021

Im Jahr 2021 fand die Bundesfeier in Rudolfstetten-Friedlisberg wieder statt. Nachdem diese im Jahr 2020 leider der Pandemie wegen abgesagt werden musste, haben die Verantwortlichen des Männerchors Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon, zusammen mit den Gemeindeverantwortlichen daran, gestützt auf die damaligen Bundesvorgaben, am Nationalfeiertag einen Festabend für die Bevölkerung mit ansprechendem Programm organisiert.

Neben dem traditionellen Höhenfeuer, welches nach dem Eindunkeln am Friedlisberghang entfacht wurde, stand auch ein Kinderprogramm an. Für die musikalische Unterhaltung waren «Die Vaiioletts» aus Südtirol besorgt. Vater Klaus, mit seinen beiden Söhnen Patrick und Andreas haben neben den offiziellen Programmpunkten für gemütliche Stunden mit volkstümlicher Unterhaltungsmusik gesorgt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Der Gemeinderat dankt dem Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon sowie dem Tennisclub Mutschellen für die erfolgreiche Durchführung und den investierten Bemühungen für die Bundesfeier 2021.

Seniorenachmittag 2021

Leider musste der Seniorenachmittag 2021 aufgrund der Coronapandemie ersatzlos abgesagt werden.



Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg (mit Dietikon, Bergdietikon, Geroldswil und Oetwil an der Limmat) befindet sich im Raum des JobBus Limmattal an der Bremgartenstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in 8953 Dietikon ZH.

Die Kantone haben verschiedene Pilzsammel-Bestimmungen. Im Aargau gilt: Organisiertes Sammeln ist verboten und es besteht eine Bewilligungspflicht für gewerbsmässiges Sammeln.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

25. August bis 3. November 2021

Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht der Spitex Mutschellen-Reusstal kann folgende Statistik entnommen werden:

Kennzahlen	Jahr 2020	Jahr 2021
Erbrachte KLV-Stunden Krankenpflege	14'679	14'929
Erbrachte Stunden Haushilfe	4'006	3'289
Besuche bei Klientinnen und Klienten zu Hause	29'713	30'027

Per 1. Januar 2022 wurden die bisherigen Organisationen Mutschellen, Bremgarten, Kelleramt und Niederwil/Fischbach-Göslikon zur neuen Spitexorganisation Mutschellen-Reusstal fusioniert und zusammengeschlossen. Die Einwohnergemeindeversammlung Rudolfstetten-Friedlisberg hat der Fusion am 11. November 2021 zugestimmt.

Pro Senectute

Für Ihre Gemeinde dürfen wir die «Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen» führen und mit dieser Dienstleistung Ihre Einwohnerinnen und Einwohner kompetent zu den verschiedensten Themen beraten. Informationen zu Patientenverfügung oder Vorsorgeauftrag, Gesundheitsfragen, Informationen zu präventiven Angeboten oder allgemeine Anfragen nach Dienstleistungsangeboten in der Region prägten die Vermittlung von Auskünften der «Anlauf- und Beratungsstelle». Jedes Telefongespräch dauerte knapp 15 Minuten. Die Anfragen wurden neutral und umfassend von unseren Fachpersonen beantwortet. Unterlagen wurden verschickt sowie Telefonnummern oder Internetseiten vermittelt.



Arbeitsgruppe für Alterfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon in Altersfragen

Mit dem Ergebnis unserer Arbeit im letzten Jahr dürfen wir zufrieden sein. Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe und in den Ressorts war wiederum sehr harmonisch und konstruktiv. Das erarbeitete Altersleitbild konnten wir an die Behörden abliefern. Endlich waren auch wieder zwei Seniorennachmittage möglich. Das Projekt «länger dehei» hat eine weitere grosse Steigerung erfahren.

Mitglieder

Wir schätzen es, dass die Gemeinde Berikon Otto Eggimann, trotz seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, weiterhin in unsere Arbeitsgruppe delegiert. Mit herzlichem Dank verabschieden wir uns von Susanne Wild (Rudolfstetten) und Gabriela Bader (Oberwil-Lieli). Ebenso herzlich heissen wir die Neuen, Rita Brem (Oberwil-Lieli) und Patrik Luther (Rudolfstetten) in unserem Kreis willkommen. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe (ab 2022): Otto Eggimann, Vorsitz und Vertreter Gemeinderat; Susanne Plüss und Nick Wettstein aus Berikon. – Beat Suter, Vertreter Gemeinderat und Hans Gysel aus Widen. – Patrik Luther, Vertreter Gemeinderat und Eva Specht aus Rudolfstetten. – Rita Brem, Vertreterin Gemeinderat und Eveline Scherrer aus Oberwil-Lieli.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr haben wir uns wieder zu drei offiziellen Sitzungen getroffen. In den verschiedenen Ressorts fanden bilaterale Gespräche statt.

Information / Homepage

Es ist weiterhin unser Bestreben, alle für die Altersarbeit relevanten Themen und Anlässe auf der Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch aufzulisten. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Adresse altersfragen@berikon.ch und die Nummer 079 913 33 05 das Projekt „Länger dehei“ erreicht werden. Mit vier Presseberichten haben wir die Öffentlichkeit über unsere Arbeit informiert und für die Anlässe geworben. Besonders gefreut hat uns, dass die bisherige Tätigkeit unserer Arbeitsgruppe in einem umfassenden Bericht der kantonalen Verwaltung festgehalten wurde. Im Auftrag der Fachstelle Alter und Familie Kanton Aargau hat die Berner Fachhochschule diesen Bericht verfasst.

Seniorennachmittage 2021

Endlich konnten wieder zwei Anlässe durchgeführt werden. Allerdings durften wir die Gäste nicht vor Ort bewirten.

- Dienstag, 1. Juni 2021, Falter Oberwil-Lieli / Vortrag Ernährungsberaterin Fabienne Schaller, «Ernährung im Alter – Worauf muss ich achten?».
- Donnerstag, 9. November 2021, KIBIZI Widen / Vortrag Sybil Schreiber: «Jedes Leben steckt voller Geschichten».

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen organisierte am Dienstag, 1. Juni 2021 um 14 Uhr, in der Aula der Schulanlage Falter, Schulhausstrasse 94, 8966 Oberwil-Lieli, einen Seniorenanlass für die Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Frau Fabienne Schaller, Ernährungsberaterin und Leiterin der Ernährungsberatung in der Klinik Lengg in Zürich, hielt einen Vortrag zum Thema Ernährung im Alter und worauf man achten muss. Neben Informationen über gesundheitsfördernde Massnahmen wurden wichtige Tipps zur bedarfsdeckenden und ausgewogenen Ernährung präsentiert und wie sich diese Tipps im Alltag umsetzen lassen.

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen organisierte am Dienstag, 9. November 2021 um 14 Uhr, im Kirchlichen Zentrum Mutschellen, Bellikonerstrasse 210, 8967 Widen, einen Seniorenanlass für die Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Frau Sybil Schreiber, die eine Hälfte des bekannten Schweizer Kolumnistenduos «Schreiber vs. Schneider», sprach in ihrem Workshop über das Entstehen der Geschichten, über die Faszination von Figuren, über die Freiheit der Phantasie. Schreiben ist für die gebürtige Münchnerin eine Reise voller Überraschungen.

Beide Anlässe stiessen auf reges Interesse (Oberwil 50, Widen 74 Gäste) und kamen bei den Besucher*innen sehr gut an.

Projekte:

«Länger dehei»

- Statistik Dienstleistungen (Vorjahreszahl)
 - Total Einsätze 1190 (869), Zunahme rund 37 %
 - Einsätze in den Gemeinden Berikon 436 (388), Oberwil-Lieli 152 (32), Rudolfstetten-Friedlisberg 303 (151), Widen 299 (298).
 - Einsätze nach Bereichen
 - Fahrdienste 775, techn. Unterstützung 35, Haushalt und Einkaufshilfe 168, adm. Unterstützung 19, Feriendienst und Gartenarbeit 84, Betreuung 109
- Die Liste der Dienstleistenden umfasst etwa 35 Personen. Davon standen letztes Jahr 29 unterschiedlich oft im Einsatz. Einige haben das Projekt verlassen. Wir konnten aber mehrere neue Freiwillige dazu gewinnen.
- Den Dankes Anlass im Januar konnten wir nicht durchführen. Deshalb verteilten wir allen ein Dankeschreiben und ein Geschenk im Wert von 27 Franken. Der Grillanlass im Sommer fand wie üblich im Gemeinschaftsraum der Beriker Alterswohnungen statt.
- Einmal mehr gehört unserer Koordinatorin Susanne Stulz grosser Dank. Sie hat ihre Aufgabe wieder mit Bravour gemeistert.



«Wohnen im Alter auf dem Mutschellen»

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen freut sich, dass die reformierte Kirchgemeinde Mutschellen den Kredit für einen Projektwettbewerb für Seniorenwohnungen auf dem Areal des Kirchenzentrums in Widen bewilligt hat. Der Projektgruppe gehört weiterhin auch unser Präsident Otto Eggimann an. Die Vorbereitungsarbeiten für den Wettbewerb sollen demnächst aufgenommen werden.

Altersstrategie auf dem Mutschellen

Das Leitbild ist bei den Gemeinderäten grundsätzlich gut angekommen. Zum konkreten Vorschlag zur Schaffung einer Anlaufstelle für Altersfragen nahmen Berikon und Widen zustimmend Stellung. Rudolfstetten und Oberwil-Lieli erachten eine solche Stelle als nicht erforderlich. Die Arbeitsgruppe hat entschieden, dass das Thema «Anlaufstelle für Altersfragen» durch die Ressortgruppe weiterbearbeitet wird.

Finanzen

Unser Gesamtaufwand betrug CHF 7'493.30. Pro Gemeinde ergibt dies CHF 1'873.35, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. Wir sind also weiterhin sehr sparsam unterwegs.

Herzlichen Dank den Gemeinderäten der vier Mutschellengemeinden, aber auch der Beriker Verwaltung für die Abwicklung unserer Finanzen.

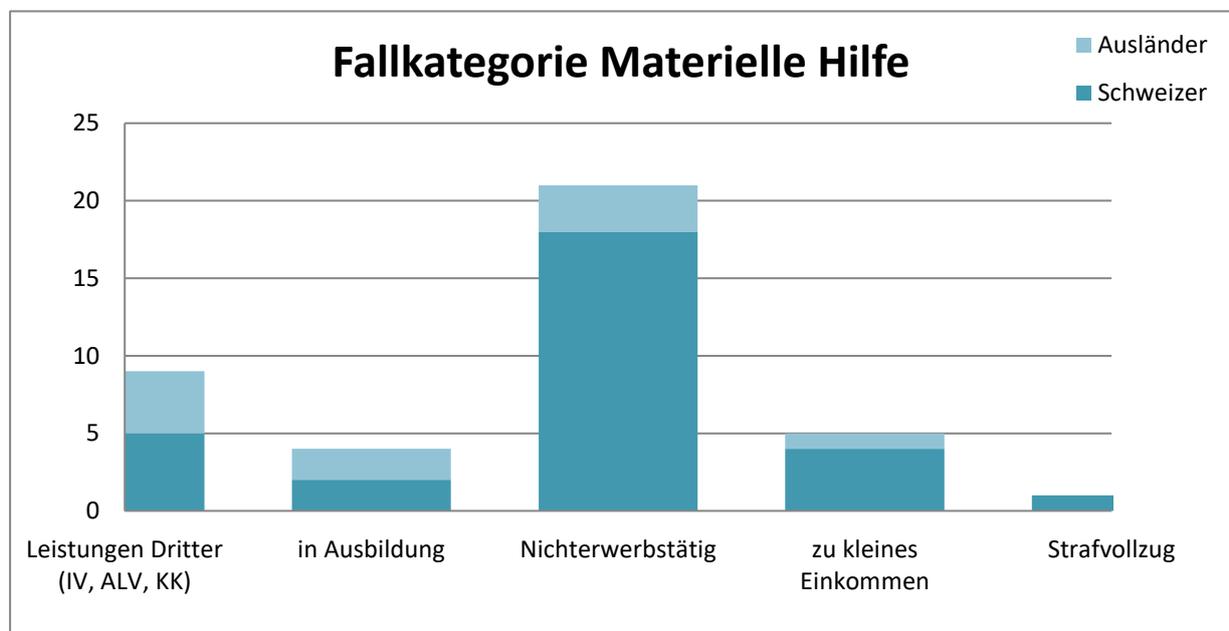
Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen



Soziale Wohlfahrt

Die materielle Hilfe (Sozialhilfe) bezweckt die Existenzsicherung einer Person, welche aktuell in einer Notlage ist und zu wenige oder keine eigene Mittel verfügt, um ihren Lebensunterhalt zu decken. Die Gründe, warum eine Person einen Hilfsbedarf hat, spielen dabei keine Rolle, obwohl die Förderung der sozialen und beruflichen Integration ein wichtiger Teil der Sozialhilfe ist. Das bedeutet, dass nicht nur Geld ausgerichtet wird, sondern die persönliche und wirtschaftliche Selbständigkeit der betroffenen Person steht im Vordergrund. Sozialhilfeleistungen werden nur für die Gegenwart und in die Zukunft ausgerichtet.

Im Bereich der materiellen Hilfe mussten 40 (40) Dossiers im Berichtsjahr betreut werden. Der nachfolgenden Grafik kann entnommen werden, wie sich die Fälle zusammensetzen:



Die finanzielle Hilfe muss in jedem Fall schriftlich mittels offiziellen Gesuchs des Kantons Aargau beantragt werden. Die Sozialhilfe wird individuell bemessen und besteht aus dem Grundbedarf für den Lebensunterhalt, die Wohnungskosten und die medizinische Grundversorgung sowie aus situationsbedingten Leistungen. In der Regel werden die Sozialhilfeleistungen mit Auflagen und Weisungen verbunden. Dadurch werden die Betroffenen beispielsweise angehalten, den Mietzins an den Vermieter zu bezahlen und dies der Abteilung Soziales nachzuweisen, an Integrationsprojekten teilzunehmen, sich um eine neue Arbeitsstelle und/oder kostengünstigere Wohnung zu kümmern oder sich regelmässig bei der Abteilung Soziales zu melden.

Eine der anspruchsvollsten Aufgabe im Bereich Soziales ist die Integration der Personen im Arbeitsmarkt. Die Betreuung der hilfeschenden Personen wird zunehmend umfangreicher bzw. komplexer und dadurch arbeitsintensiver. Häufig liegen mehrere Gründe vor, warum eine Person keine Anstellung findet. Einerseits sind es die beruflichen Anforderungen, die



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

lange Arbeitslosigkeit sowie das Alter andererseits die gesundheitliche Situation. Gesundheitliche Beeinträchtigungen ermöglichen nicht jede Arbeitsstelle anzunehmen oder verunmöglichen eine Erwerbstätigkeit. Die Prüfung auf Anspruch eines Taggelds oder einer Rente aus der Kranken- oder Invalidenversicherung nimmt viel Zeit in Anspruch und während der Abklärungsphase fehlt den Betroffenen das Einkommen.

Für wirtschaftlich schwache Eltern besteht unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Damit soll gesichert werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Diese finanzielle Unterstützung ist im Gegensatz zur materiellen Hilfe nicht rückerstattungspflichtig. An 2 (3) Familien wurde Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Ausserdem mussten für 18 (13) Kinder die Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden, da der unterhaltspflichtige Elternteil seiner Pflicht zur Bezahlung der Alimente nicht oder nicht rechtzeitig nachkam.

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Im Jahre 2021 konnten wir über das ganze Jahr eine durchschnittliche Auslastung von 89 % verzeichnen. Auch dieses Jahr hatten wir wieder viele Kinder, die im Juli die Krippe verliessen, weil sie in die Schule kamen. Am häufigsten wurde die Betreuung an zwei und drei Tagen in Anspruch genommen. Die Betreuung an 4 und 5 Tagen ist im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig höher. Im Jahre 2021 haben wir Kinder mit der Muttersprache aus 8 Ländern betreut. Es waren 36 Mädchen und 42 Knaben im Alter zwischen 4 Monaten und dem zweiten Kindergartenjahr.

Der Sockelbeitrag für das Berichtsjahr 2021 belief sich für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg an den Verein auf CHF 3'352.50.

Tagesfamilien

In einer vom Verein Kinderbetreuung unterstützten Tagesfamilie in Rudolfstetten werden 4 Kinder betreut.

Mittagstische an den Schulen

Kinder-Mittagstisch

Seit dem 1. Januar 2020 ist der Mittagstisch ein Teil des Angebots der Tagesbetreuung. Die Tagesbetreuung ist in zwei Abteilungen gegliedert - Sunnehus und Mittagstisch. An fünf Tagen pro Woche konnten die Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 6. Klasse den Mittagstisch besuchen. Es wurden 8'124 Mahlzeiten zubereitet und 128 Kinder betreut.

Mittagstisch KSM

Die Anzahl Anmeldungen ist sehr abhängig von den Stundenplänen. Es werden Jugendliche der 1. bis und mit 3. Oberstufe bekocht. An der KSM wurden total 3'103 Mahlzeiten (inkl. Mitarbeiterinnen und Lehrer) zubereitet.



Asylwesen

Per Ende Dezember 2021 lebten 15 (19) Asylsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 8 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Asylbewerber stammen aus Äthiopien, Syrien, Afghanistan, und dem Irak.

Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits die letzten paar Jahre mehrfach ausführlich publiziert worden ist, hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten.

Da in der Gemeinde Oberwil-Lieli Bedarf an Wohnraum für Asylsuchende besteht, die Stimmberechtigten jedoch eine Aufnahme ablehnten, kontaktierte der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg den Gemeinderat Oberwil-Lieli, ob Interesse an einem gemeinsamen Angehen der Thematik oder einer Lösungsfindung besteht.

In einer Vereinbarung zur Verbundlösung wurden die Bedingungen derselben festgehalten, unter anderem wurde finanzielle Abgeltung, die Auswirkungen bei Bewilligungsänderungen und Betreuungs- und Kündigungsinformationen festgehalten. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg verpflichtet sich darin, zusätzliche Personen aufzunehmen und für die Betreuung und die administrativen Formalitäten aufzukommen.

Per 31. Dezember 2021 sind total 5 asylsuchende Personen hier wohnhaft, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt wurden.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenstände getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände und Kleider an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Im Jahr 2015 trat die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg aus dem Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Bremgarten aus. Dies mit vier weiteren Gemeinden im Bezirk (Arni, Islisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli). Der damalige Austritt erfolgte aus organisatorischen Gründen (Dienstleistungsangebot, neue Verbandsatzungen, neue Infrastruktur), aber auch aus finanziellen Überlegungen.

Seinerzeit waren die Gemeinden, welche den Austritt beschlossen hatten, zum Schluss gekommen, dass eine private Firma mit der Betreuung der Mandate/ Klienten beauftragt werden soll (Firma Consalis Beratungen GmbH in Baden). Diese Mandatsführung hat sich bis heute bewährt und könnte auch so weitergeführt werden. Trotzdem kamen die Gemeinderäte der Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Rudolfstetten-Friedlisberg zum Schluss, dass die Dienstleistungen des KESD wieder durch die Gemeinden selbst organisiert und angeboten werden sollen. Die Nähe für die Klienten vor Ort, aber auch die operative Führung des Personals können wesentlich vereinfacht werden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Im Jahr 2020 wurde das Projekt Regionaler Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Mutschellen-Kelleramt geplant und es wurde mit den involvierten Gemeinden Gespräche geführt. Da die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg von den erwähnten Gemeinden nicht nur nach Einwohnerzahl die Grösste ist, sondern auch über die Hälfte aller aktuellen Mandate im Bereich des KESD stellt, kam man zum Schluss, dass die Aufgabe für Führung, Organisation und Administration entsprechend an Rudolfstetten-Friedlisberg übertragen werden soll.

Bei den neuen KESD-Dienstleistungen wird der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg einen Gemeinde- bzw. Dienstleistungsvertrag mit den Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli abschliessen. Weitere Leistungen im Sozialbereich (materielle und immaterielle Hilfe) werden den Vertragsgemeinden ebenfalls angeboten.

Im Frühling 2021 nahm dann der Regionale Kindes- und Erwachsenenschutz (KESD) Mutschellen-Kelleramt seinen Betrieb auf. Seither konnten gegen zwei Drittel aller Mandate der Vertragsgemeinden in den neuen regionalen Dienst übernommen werden. Obwohl es beim Aufbau einige Herausforderungen anzupacken galt, im Besonderen bei der Rekrutierung von Fachperson, sind wir zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten auf dem bereits geleisteten weiter aufbauen können und so für die betroffenen Menschen, aber auch zu Gunsten der Vertragsgemeinden in der Region sehr gute Dienstleistungen erbringen können.

Im Jahr 2021 sind folgende Kennzahlen für den Kindes- und Erwachsenenschutz relevant:

Anzahl Mandate für Kinder und Erwachsene	39 (36)
davon Mandate bei Consalis Beratungen GmbH	12
Amtsberichte	4 (2)
Amtsberichte Plus (§ 4 Abs. 2 V KESR) und Sozialberichte	6 (4)
Stellungnahmen Kindesschutzmassnahmen	6 (5)

Gemeindeverband regionale Alterszentren

Bericht des Präsidenten, Peter Spring

Auch das Jahr 2021 wird als Covid19-Jahr in Erinnerung bleiben. Unsere Betriebe waren noch einmal stark gefordert, um die gewohnte Dienstleistung jederzeit und rund um die Uhr aufrecht erhalten zu können. Das Personal hat seine Aufgaben bestens gelöst. Von Bewohnenden oder ihren Angehörigen haben wir bestätigt erhalten, dass die Stimmung in beiden Häusern immer gut war und die Dienstleistungen und Unterstützungen des Personals sehr geschätzt wurden. Auch das Personal war teilweise aufgrund von eigenen Erkrankungen reduziert. Ich danke an dieser Stelle im Namen des Vorstandes der ganzen Belegschaft für ihre ausgezeichneten Leistungen während einer wirklich aussergewöhnlichen Zeit.

Besonders bemerkenswert sind die hohen Auslastungen der angebotenen Zimmer in beiden Häusern. Oft wird behauptet, dass Alters- und Pflegeheime nicht mehr gefragt sind und werden als Auslaufmodelle bezeichnet. Es ist tatsächlich so, dass die Verweildauer in Alters- und Pflegeheimen immer kürzer wird. Der Eintritt erfolgt meist erst, wenn die Pflegebedürftigkeit



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

zunimmt. Dies führt zu vermehrten Rotationen und die Zimmer werden viel häufiger gewechselt. Für das Capacity Management ist dies eine Herausforderung. Mit Jahresauslastungen von 97,4 % in der Bärenmatt und 95,7% in der Burkertsmatt weisen die Regionalen Alterszentren hervorragende und über dem Durchschnitt anderer Häuser liegende Werte auf.

Das Bauvorhaben in der Bärenmatt befand sich in der Projektierungsphase. Mehrere Unternehmungen haben intensiv daran gearbeitet, wie der geplante Neubau mit einem Umbau zu Alterswohnungen am wirkungsvollsten und kostengünstigsten umgesetzt werden kann. Am bereits kommunizierten Raumkonzept wurde nichts verändert, jedoch die Lage der Zimmer und des neuen Traktes noch einmal optimiert, womit der Garten erhalten werden kann.

Das finanzielle Jahresergebnis ist erfreulich und über Budget ausgefallen. Die konstant hohe Auslastung, ein gutes Kosten-Management, zurückgestellte Investitionen und eine gute Anlagerendite waren die entscheidenden Faktoren. Dies ist nötig, um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können. Neben dem Grossprojekt Bärenmatt wurden auch in der Burkertsmatt Investitionen getätigt, um den Kundennutzen weiter erhöhen zu können.

Bericht der Geschäftsleitung, Roger Cébe

Heute halten Sie den Geschäftsbericht für das Jahr 2021 in den Händen. Er soll Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Tätigkeiten und Ergebnisse der letzten 12 Monate geben.

Sie geben mir sicher recht, dass die vergangenen Monate, welche natürlich im Zeichen der Pandemie standen, für unsere Gesellschaft eine grosse Herausforderung darstellte. So verwundert es natürlich nicht, dass auch in unserem Tätigkeitsgebiet die Herausforderungen immens waren. Angefangen mit dem Lockdown im Januar; der Öffnung im März folgten weitere Lockerungsschritte für die Gesellschaft. Aber auch die Zertifizierungspflicht, welche ab September galt, wurde aufgrund der neuen Omikronvariante im Dezember nochmals ausgeweitet.

Stets haben wir uns bemüht, die notwendigen Massnahmen und Auflagen, welche für unsere Betriebe zusätzlich galten zur Sicherheit unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden so massvoll wie möglich umzusetzen. Durch das grosse Engagement unser Mitarbeitenden in allen Bereichen und das Verständnis der Bewohnenden für die Einschränkungen, sind wir ohne allzu grossen Schaden durch die Pandemienmonate gekommen.

Auch wenn unser Augenmerk vor allem der erwähnten Situation galt, haben wir die einen oder anderen strukturellen Anpassungen in den Betriebsabläufen vorgenommen. Durch die Abgänge der Leiterin Finanzen/Personal sowie der Leitung Hotellerie im November galt es das Tagesgeschäft, wie auch den Jahresabschluss, sicherzustellen. Dass uns dies durch den Einsatz der beteiligten Personen gelang, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Die geplanten Sanierungsarbeiten der 1. Etappe über 1.75 Mio. im Alterszentrum Burkertsmatt, welche den Ausbau der Wäscherei, den neuen Coiffeur- und Pedologie Raum, wie auch die Erweiterung auf der Bel- etage, die Dachsanierung und Erneuerung der beiden Lifte beinhaltete, konnten in Angriff genommen werden. Einem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten im Frühjahr 2022 steht nichts im Wege.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Natürlich befassten wir uns ebenfalls intensiv mit der Projektierung der Sanierung und des Neubaus unseres Alterszentrums Bärenmatt in Bremgarten.

Wie Sie meinen Ausführungen entnehmen können, blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Es gelang uns trotz allen Herausforderungen, ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen, welches uns ermöglicht, die künftigen finanziellen Ressourcen für eine sichere Zukunft unserer Häuser sicherzustellen.

Gerne bedanke ich mich nochmals bei unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Aber auch unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen gilt ein spezieller Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis.

Brigitte Weibel

In diesem Jahr ist mir bewusst geworden, wie wichtig es ist, festgefahrene Pfade zu verlassen. An Veränderungen innen und aussen sind auch wir nicht herumgekommen. Die Pandemie hat mir und auch unserem Personal deutlich aufgezeigt, in welchem Tempo solche Veränderungen umgesetzt werden müssen. Etwas, was bisher fast undenkbar schien.

Aussenstehende können sich kaum vorstellen, was tagtäglich alles auf uns zukommt, welche Entscheidungen von uns abverlangt werden und viele Dinge oftmals kaum zu beeinflussen sind. Empfindungen, mit denen sich unsere Institution und ins besonders auch unsere Führungspersonen immer öfters auseinandersetzen mussten. Der Personalmix mit den unterschiedlichen Qualifizierungsgraden ist eine grosse Herausforderung. Ich stelle weiter fest, wie extrem wichtig es ist, dass das Personal (egal in welchem Bereich), korrekt eingesetzt wird, damit es nicht zu Überforderung und Unzufriedenheit führt. Das bedeutet, dass alle Berufsgruppen ihren Platz haben und entsprechend ihren Fähigkeiten unentbehrlich sind.

Vor zwanzig, dreissig Jahren war die Diversität in den Alterszentren kein Thema. Die Menschen waren so, wie sie halt waren, die Bewohnenden, wie auch das Personal. Das hat sich in den letzten Jahren massiv geändert. Die Vielfalt ist ein zentrales Thema geworden. Einerseits haben wir in jeder Berufsgruppe sehr gut ausgebildetes Personal, aber auch einen grossen Anteil an weniger qualifizierten Leuten, die mit sehr viel Herzblut ihre Tätigkeiten ausführen. Ohne sie könnten wir unser Tagesgeschäft nicht aufrechterhalten.

Heute wohnen ganz unterschiedliche Menschen mit sehr individuellen Biografien bei uns. Es sind nicht mehr die klassischen Eintritte wie vor ein paar Jahren. Immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft haben psychische Auffälligkeiten und Suchtprobleme im Alter. Auch die Migration wird zu einer immer grösseren Thematik. Mit diesem Hintergrund hat sich die Bandbreite von Lebensgeschichten in unseren Alterszentren spürbar ausgeweitet. Das stellt uns dauernd vor neue Herausforderungen. Alters- und Pflegeheime sind nicht mehr einfach eine Wohnform für alte Menschen, die darin ihren Lebensabend verbringen, sondern vielmehr sind Institutionen im Gesundheitswesen starkgeprägt von der Diversität.

In den Bereichen Pflege, Alltagsgestaltung und Hotellerie hat uns die Vielfältigkeit im Jahr 2021 starkgeprägt. In sehr unterschiedlichen und manchmal unmöglichen Konstellationen



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

mussten wir in extrem hohem Tempo im Zusammenhang mit der Pandemie und den Personalausfällen Konzepte, Standards und Arbeitszeiten anpassen.

Das Team der Alltagsgestaltung war teilweise gezwungen, das Tagesprogramm ständig anzupassen. Spannend zu sehen war, dass unsere Bewohnenden in unvorhergesehenen Alltagssituationen viel flexibler reagierten, als wir gedacht hatten. Sie konnten sich stets sehr gut auf die neuen Gegebenheiten anpassen. Unser Personal wurde von einem Tag auf den anderen zu engen Bezugspersonen für die Bewohnenden, weil ihre Liebsten nicht mehr auf Besuch kommen durften. Dies war einerseits eine sehr schöne Erfahrung, in gewissen Situationen aber auch belastend, da die Mitarbeitenden lernen mussten, mit vertrauten Gesprächen umzugehen. Eine besondere Unterstützung waren auch unsere Ansprechpersonen. Sie haben ihre Liebsten, wie auch unser Personal immer wieder mit aufmunternden Worten, Briefen, Blumengrüßen und Pausenverpflegungen motiviert.

Neben all diesen Herausforderungen waren aber Aufgaben zu erfüllen, die nicht verändert werden konnten und trotz der sehr hohen Arbeitsbelastung während der Pandemie weitergeführt werden mussten. Ich denke da vor allem an den Bereich Bildung. In allen Bereichen waren wir verpflichtet, unsere Lernenden in ihrem Ausbildungsstand zu begleiten und die geforderten Vorgaben vom Kanton einzuhalten. Im Sommer haben 10 Lernende mit Erfolg die Ausbildung abgeschlossen. Acht Personen im Bereich Pflege und zwei als Koch. Rückblickend stelle ich fest, dass dieses extreme Tempo und die hohe Flexibilität der Vielfältigkeit unser Personal auch positiv beeinflusst haben. Die einzelnen Bereiche arbeiteten viel mehr mit- als nebeneinander. Ich habe im letzten Jahr vor allem eines gelernt: Je schneller und präziser wir es schaffen, losgelöst von persönlichem Befinden und den Dingen, die von aussen auf uns einströmen, zu agieren, umso mehr steigt die mentale Gesundheit, der Erfolg und die Lebensqualität.

Einstufungen der Bewohnenden per 31. Dezember 2021

Gemeinde	Anzahl Zimmer		Anzahl Bewohner pro RAI Einstufung											
	Soll	Ist	*1		*2									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rudolfstetten-Friedlisberg	17	23		8	3	1	4	3	2	1			1	
Total Gemeinden des Gemeindeverbands	154	150	2	38	9	10	16	18	17	16	9	5	6	4
*1 RAI Stufe 1-2: 26.67% der Bewohner erhalten keine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														
*2 RAI Stufe 3-12: 73.33% der Bewohner erhalten eine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														



SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2021 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft	11
- Nichterwerbstätige	95
- Hausdienstarbeitgeber	39
- Renten AHV/IV	354 (nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
- Ergänzungsleistungen	99
- Hilflosenentschädigungen	30
- Krankenkassenprämienverbilligung	1'273



Verkehr

Kantonsstrassen

Reparatur- bzw. Garantierarbeiten Strassenschächte in der Bernstrasse/Kantonsstrasse K127

Im Jahre 2016 wurden mit dem Einbau des lärmarmen Deckbelags die Hauptarbeiten zur Sanierung der Bernstrasse/Kantonsstrasse 127 abgeschlossen. Neben Bäumen, welche im Jahr 2020 ersetzt werden mussten (Befall «Pappelenbock») bereiteten auch die Schächte Schwierigkeiten. Beim Befahren der Strasse merkte man es: Wenn man über Schächte fuhr, «rumpelte» es je länger je mehr. Nach einer Beobachtungsphase und der genauen Untersuchung der Situation zeigte sich, dass beim «Ziehen der Schächte» (nach dem Belagseinbau) beim Mörtel Fehler auftraten und dieser unterhalb der Schachtringe «ausbrach» und zerfiel. Eigentlich wollte man die Schächte auf der gesamten Strassenlänge, welche in der Mehrheit davon betroffen sind, schon im Herbst 2020 sanieren. Auf Grund der Witterung (zu tiefe Temperaturen), war dies jedoch nicht mehr möglich. Im Frühling 2021 wurden die Sanierungsarbeiten jedoch vorgenommen und damit konnten dann auch alle Garantierarbeiten abgeschlossen werden. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2021 wurde die entsprechende Kreditabrechnung, welche mit einer erfreulichen Kreditunterschreitung von CHF 370'486.63 (gesprochener seinerzeitiger Kredit CHF 2'388'055.18) abgeschlossen werden konnte, unterbreitet.



Jährlich Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten des Strassenraums im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen sowie teilweise dekretgemäss durch die Gemeinde (Werkhof) vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationsschächten inklusive deren Leitungen.

Sanierung Bahnübergang Mutschellen-Kreuzung

Im Sommer 2021 erneuerte die Aargau Verkehr AG (AVA) im Rahmen einer mehrwöchigen Streckensperrung der Bremgarten-Dietikon-Bahn den sanierungsbedürftigen Bahnübergang in Berikon. Die bisherige Überwegedeckung des Übergangs war am Ende der Nutzungszeit und wurde durch eine neue feste Fahrbahn (Betongleis) ersetzt. Gleichzeitig nutzte der Kanton den Unterbruch, um den Rechtsabbieger von Berikon nach Rudolfstetten zu optimieren.



Gemeindestrassen

Strassen- und Werkleitungsbau Obere Dorfstrasse (Elektro, Wasser, Abwasser, Strasse); Belagsarbeiten

Seit Oktober 2020 laufen die Sanierungsarbeiten Obere Dorfstrasse, 1. Teil, Kreuzacker bis zur Islerenstrasse. Dabei war geplant, gegen Ende September bzw. anfangs Oktober 2021 den Belag in Form der Tragschicht einzubauen. Der Gemeinderat hat dabei entschieden, mit dem Einbau des Deckbelags im Strassenbereich zuzuwarten. Die noch ausstehende Pflanzung der Bäume und Ansaat der Grünflächen wird voraussichtlich im Frühling 2022 bei entsprechender Witterung noch erfolgen.

In der Zwischenzeit liegt das Bauprojekt für die Sanierungen (Werkleitungen, Strassen, Hochwasserschutz) der Gebiete Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Hansbrunnen, Grossbuch und Sonnenweg vor. Hier war vorgesehen, gemäss Wert- und Unterhaltsplanung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg, in den Jahren 2022 bis 2025 Erneuerungsarbeiten durchzuführen. Die entsprechenden Kreditanträge wurden der Einwohnergemeindeversammlung vom November 2021 zur Beschlussfassung unterbreitet.



Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2021 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 5'265'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2021) für die Erneuerung der Werkleitungen (Abwasser mit Realisierung Trennsystem, Wasser), Hochwasserschutzmassnahmen und Strassenerneuerungen für die Gebiete Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Hansbrunnen, Grossbuch und Sonnenweg, inkl. Deckbeläge Hofacker und Obere Dorfstrasse. Die Planung wird nun durch den Gemeinderat weiter vorangetrieben, sodass das entsprechende Bauprojekt bzw. Baueingabe im Verlauf des Jahres 2022 eingereicht werden kann.



Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof vorgenommen.

Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer Oberflächenbehandlung (OB) bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird, erneuert. Weiter wurden die Strassen regelmässig gewaschen und abgerandet.

Starke Regenfälle führten zu Schäden an Flurstrassen und Gehwegen

Die Gewitterregen von Ende Juni 2021 hinterliessen am Flurstrassen-netzen und an zahlreichen Gehwegen beträchtliche Spuren. Eigentlich war vorgesehen, diese Schäden raschmöglichst zu beheben. Da jedoch in kurzen Abschnitten darauf weitere Gewitterregen folgten und in den letzten Tagen intensive Niederschläge die Situation weiter verschärften, konnten leider die Instandsetzungsarbeiten noch nicht vollumfänglich vorgenommen werden. Seitens des Werkhofs galt es, die asphaltierten Verkehrswege offenhalten zu können und Reinigungen hier zügig vorzunehmen. Auch dem Abfluss des Oberflächenwassers wurde hohe Priorität beigemessen. So wurden zahlreiche Spüleinsätze verzeichnet.





Insbesondere die nachfolgenden Wegabschnitte (Abschnitte mit Naturbelägen) mussten neu ein- bzw. aufgekiest werden:

- Alfredo Smaldiniweg
- Fussweg Familiengartenanlage Obertilli bis Sportanlage Burkertsmatt
- Verbindungsweg Familiengartenanlage zur Säntisstrasse
- Verbindung Sportanlage Burkertsmatt zum Islerenwald
- Fussweg in der Hügler (Landwirtschaftsbetrieb Wiederkehr)



Auch Strassenabschnitte im Wald wurden in Mitleidenschaft gezogen. Ein besonderer Dank gilt all den geduldigen Menschen, welche wegen den Kies- und Dreckablagerungen nicht gleich zum Telefonhörer greifen und auf all die noch unerledigte Arbeit hinweisen. In solchen Momenten, wie dies in den letzten Wochen vorkommen, kann leider nicht alles gleichzeitig erledigt werden. Da braucht es manchmal ein bisschen Geduld. Danke auch all den EinwohnerInnen, welche selbst zu Besen und Schaufel greifen und Reinigungsarbeiten, teilweise auch auf öffentlichem Grund, vornehmen.

Erstellung Verbindungsweg Dorfplatz Ruedistette zur Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

Auf Anregung aus der Bevölkerung wurde die Möglichkeit eines direkten und rollstuhlgängigen Verbindungswegs zwischen dem Dorfplatz Ruedistette und der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg mit dem lokalen Architekturbüro Füglistaller Architekten AG geprüft und die dafür notwendige Baubewilligung ersucht. Dabei soll ein besserer Zugang ab dem Dorfplatz gestaltet werden, welcher eine «direkte Verbindung» ohne Querung des vorhandenen Grünstreifens möglich machen soll. Dieser wird auch für Kinderwägen und Personen mit Behinderungen eine Alternativvariante zu vorhandenen Rampen darstellen. Die Bauarbeiten, welche das Abschneiden des Betonabschlusses des Dorfplatzes, der Abdichtung der darunterliegenden Tiefgaragendecke sowie die Verlegung der Bodenplatten umfasste, konnten durch die Mitarbeiter des kommunalen Werkhofs in Eigenregie erledigt werden. Für die Abdichtungsarbeiten wurde der lokale Spenglerbetrieb von Daniel Hübscher beigezogen.

Aufwertungsarbeiten Böschung entlang Tischtennisplatz Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

Im vergangenen Herbst wurde in einer ersten Etappe mit den Sanierungs- und Aufwertungsarbeiten bei den Tischtennisplätzen sowie der angrenzenden Böschung der Schulanlage begonnen. Diese befinden sich entlang des Kirchwegs.

Um den Abfluss des Oberflächenwassers vom «roten» Platz über die Böschungsschulter und die damit verbundenen Auswaschungen des Erdreichs zu verhindern, wurden über die Länge der Böschung Granitsteine gesetzt, welche zugleich als Sitz- und Verweilmöglichkeit dienen. In einer 2. Etappe sollen die vorhandenen Pflastersteine um die Tischtennis-Tische erneuert und verbessert werden. Die Grünflächen um die Plätze herum sollen wiederum mit Wiesen gras angesät werden. Damit die Grünflächen wie gewünscht anwachsen können, werden diese Arbeiten erst mit Beginn des Frühlings 2022 ausgeführt und fertiggestellt.



Sämtliche Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Werkhofs und des Hausdiensts der Gemeinde ausgeführt.

Erneuerung Brücke beim Pfadihaus

In den letzten Wochen wurde die Fussgängerbrücke über den Rummelbach beim Pfadihaus erneuert.

Die alte Brücke war in einem schlechten Zustand, insbesondere was die Trag- bzw. Gehwegflächen anbelangte. Nun wurde die Brücke durch den Forstbetrieb Mutschellen, unter Mithilfe des Werkhofs, wieder instand gestellt.

Allgemeiner Strassenunterhalt

Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giessen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen/ -signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigeren Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm). Diverse Markierungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erneuert oder ergänzt.





Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau und Planung gingen im Jahre 2021 55 (55) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr gingen 26 (27) Gesuche ein, im zweiten Halbjahr wurden 29 (28) Baugesuchseingänge verzeichnet.

Die Baugesuchsprüfung erfolgt weiterhin durch die Regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri. Die übrigen Aufgaben in diesem Fachgebiet, sofern sie nicht extern vergeben sind, werden durch die Abteilung Bau und Planung betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).

Raumplanung

Entwicklung Areal Gemeindehaus

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 4. Juni 2021 und die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 7. Juni 2021 haben dem Projekt "Areal Gemeindehaus" an ihren jeweiligen Versammlungen zugestimmt (Genehmigung Baukredit). Nach dem Willen der StimmbürgerInnen sollen für die Arealentwicklung Gemeindehaus in den nächsten zwei bis drei Jahren weit über CHF 20 Mio. investiert werden. Neben einer Erweiterung des Gemeindehauses/Gemeindeverwaltung, soll ein neuer Werkhof mit integraler Entsorgungsanlage, eine Park and Ride (P & R)-Anlage und ein Gemeindesaal für die öffentlichen Belange realisiert werden.

Der Gemeinderat hat sich sodann umgehend an die entsprechende Umsetzung des politischen Auftrag der Gemeindeversammlung. Zusammen mit den beiden beauftragten Planungs- und Architekturbüros Urs Müller Architekten und KIP Siedlungsplanung AG aus Wohlen und den involvierten Mitarbeitern aus dem Gemeindehaus und Werkhof wurde das Projekt entsprechend weiter in die Tiefe erarbeitet und finalisiert. Auch wurden die anlässlich den Gemeindeversammlungen getätigten Voten bezüglich Verfeinerung des Heizungssystems mit den dazugehörigen Fachplanern auf Ihre Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und mit den Votanten der enge Austausch gesucht.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Baueingabe im 2. Quartal 2022 erfolgt.





Gesamtrevision Nutzungsplanung (BZP und BNO)

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 hiess einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 345'000 für die Gesamtrevision der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und Bauzonenplan (BZP) gut.

Seither befasst sich die gemeinderätliche Planungskommission unter Beizug des beauftragten Planungsbüro suisseplan Ingenieure AG mit der Erarbeitung dieser Planwerke. Am 29. Juni 2019 wurde ein öffentlicher Workshop mit der Bevölkerung durchgeführt. Darauf aufbauend wurde in einem nächsten Schritt das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) erarbeitet, welches am 8. Oktober 2021 publiziert wurde.

Die Erkenntnisse aus den Prozessen wurden seither laufend in der Bau- und Nutzungsordnung sowie dazugehörigen Bauzonenplan aufgenommen und abgebildet. Der Zeitplan des Gemeinderats sieht vor, dass zu Beginn des Jahres 2022 der erste Entwurf der neuen BNO zusammengetragen und erarbeitet werden konnte und diese zur kantonalen Vorprüfung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, Abteilung Raumentwicklung, eingereicht werden kann.

Veröffentlichung Räumliches Entwicklungsleitbild (REL)

Im Rahmen der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) wurde durch die Planungskommission das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg erarbeitet. Das REL wurde mittels partizipativen Prozess erarbeitet. Aus den Erkenntnissen dieses Prozesses nahm die kommunale Planungskommission, zusammen mit dem Planungsbüro suisseplan Ingenieure AG, die wichtigsten Merkmale auf. Aktuell wird versucht, diese in der neuen BNO entsprechend abzubilden.



Im Rahmen der REL-Erarbeitung wurde deutlich, dass es einzelne Punkte und Themen gibt, welche unabhängig der Raumplanung (BNO-Revision) umgesetzt und vorgebracht werden (Stärkung der Dorfzentren in Rudolfstetten und auf dem Mutschellen, mittels neuer, innovativer Projekte und mit Einbezug von privaten Grundeigentümern). Es gibt aber auch einfache Dinge, bei welchen es zum Beispiel in der Gartengestaltung (naturnah) oder im Bereich der Ökologie (Nutzung von Energie), die direkt durch Information oder Anreize umsetzbar sind.



Das erarbeitete räumliche Entwicklungsleitbild wurde durch den Gemeinderat verabschiedet und wurde mittels Veröffentlichung bzw. Publikation der breiten und interessierten Bevölkerung zugänglich gemacht.

Das REL kann auf der Gemeindehomepage www.rudolfstetten.ch eingesehen werden.

Regionaler Sachplan «Zentrumsentwicklung Mutschellen»; Freiraum- und Mobilitätskonzept

Auf dem Mutschellen soll im Schnittpunkt der drei Gemeinden Berikon, Rudolfstetten- Friedlisberg und Widen ein gemeindeübergreifendes Zentrum entstehen. Bereits heute sind am Mutschellen wichtige Infrastrukturen wie der Bahnhof Berikon-Widen, Knotenpunkt für Busverbindungen der Region, die Poststelle und diverse Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen angesiedelt.

Für die weitere Entwicklung des Zentrums haben die drei Gemeinden einen regionalen Sachplan ausgearbeitet. Dieser ist seit dem 16. Oktober 2017 rechtskräftig.

Ergänzend zum regionalen Sachplan werden zurzeit die stufengerechten Mobilitäts- und Freiraumkonzepte für das Zentrum Mutschellen erarbeitet. Die Genehmigung der beiden Konzepte erfolgt durch die drei Standortgemeinden. Die Genehmigung und Veröffentlichung der beiden Konzepte soll im Frühjahr 2022 erfolgen.

Sondernutzungsplanung Areal Bahnhof

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2017 hat einer Teiländerung Bau- und Nutzungsplanung (BNO) «Zone Areal Bahnhof» mit Teiländerung der Nutzungsplanung der Parzelle Nr. 1313 zugestimmt. Basierend auf diesem Beschluss hat der Gemeinderat am 18. Dezember 2017 den Gestaltungsplan Areal Bahnhof genehmigt. Somit konnte das Planungsverfahren abgeschlossen werden und in die Realisierung übergegangen werden.

Im Rahmen der Sondernutzungsplanung des Areal Bahnhofs erfolgte der Baubeginn der privaten Bauherrschaft Bonainvest AG zu Beginn des Jahres 2021. In unmittelbarer Nähe zum öffentlichen Verkehr werden hier 28 Mietwohnungen auf 8 Etagen in Holzbauweise erstellt werden. Im Erdgeschoss soll eine gewerbliche Nutzung angesiedelt werden, sodass die öffentlichen Aufenthaltsbereiche rund um das Mehrfamilienhaus entsprechend aufgewertet werden. Der Bezug der Mietwohnungen ist auf Sommer 2023 vorgesehen.

Der Gemeinderat sowie die gemeinderätliche Planungskommission sind eng in die Realisation dieses prägenden Gebäudes involviert und massgebend miteinbezogen; sei dies bei der Gestaltung der Aussenfassade und damit zusammenhängend die verträgliche Einordnung in das bestehende Ortschaftsbild als auch bei der Gestaltung der Umgebung. Dadurch kann erreicht werden, dass die Umgebung des MFH Am Mühlebach mit der Realisierung des Gemeindehausareals zusammenfliesst und eine Einheit bildet (wiederkehrende Elemente über beide Areale, welche dieses zu einem verschmelzen sollen). Eine Besonderheit soll mit der Umgebungsgestaltung erfolgen. Das Element Wasser spielt dabei eine zentrale Rolle, so viel sei an dieser Stelle bereits verraten.



Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 25 – 30 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespeist.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2021 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Referenzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l (gemäss § 3 Abs. 2 Bundesverordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen). Der gemessene Nitratwert beläuft sich auf 30 mg/l. Das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Der Messwert erfüllt demnach die gesetzlichen Anforderungen, jedoch nicht die Qualitätsziele.

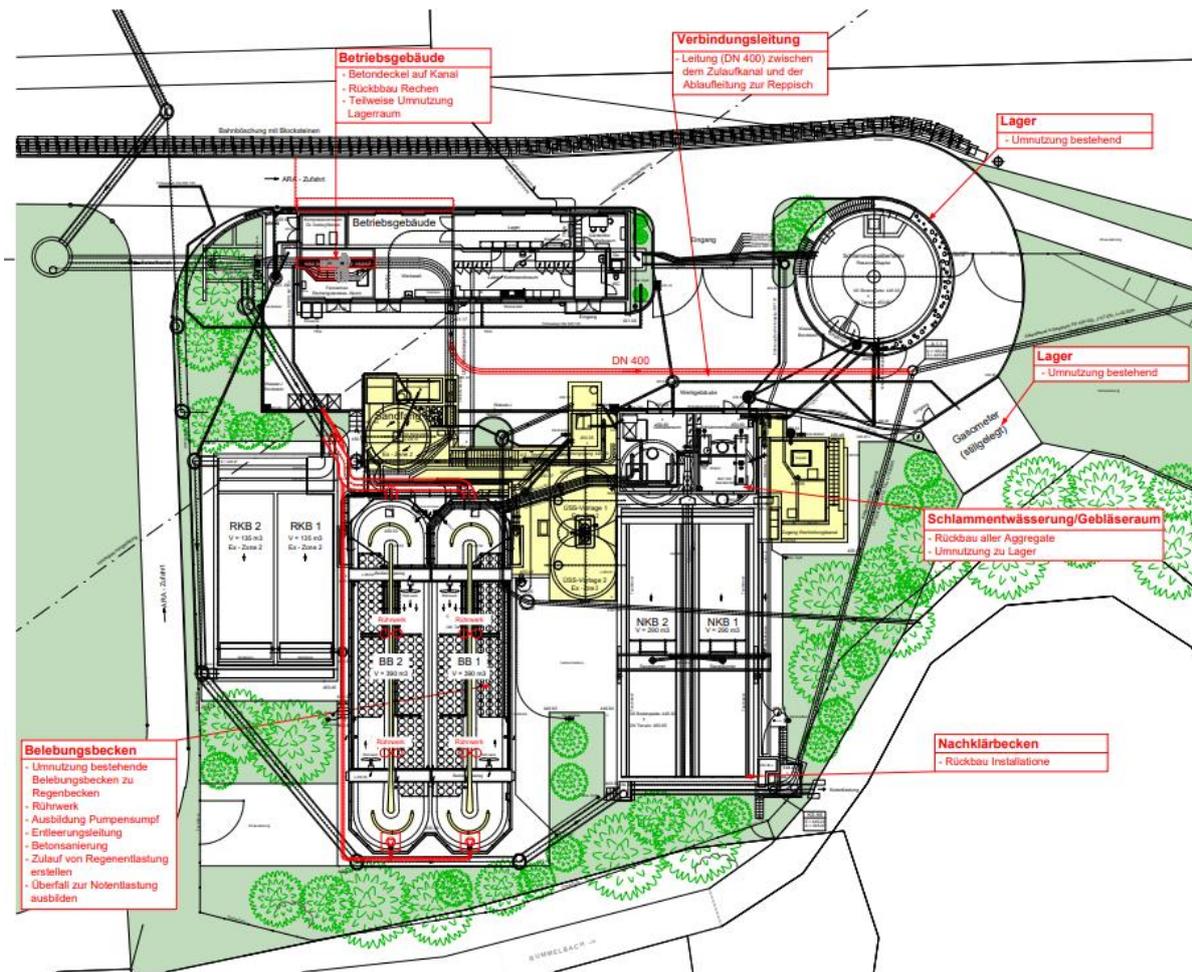
Wasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen

Abwasserbeseitigung

Abwasserreinigungsanlage, ARA

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 4'577'250 inkl. MwSt. (Bruttokredit, Preisstand April 2019) für den Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Limmattal (Limeco) mit Umbau der bestehenden Abwasserreinigungsanlage Rudolfstetten-Friedlisberg. Das Bauprojekt konnte zwischenzeitlich erstellt werden und die Verhandlungen mit den privaten Landeigentümern bezüglich Durchleitungsrecht und Entschädigung laufen.

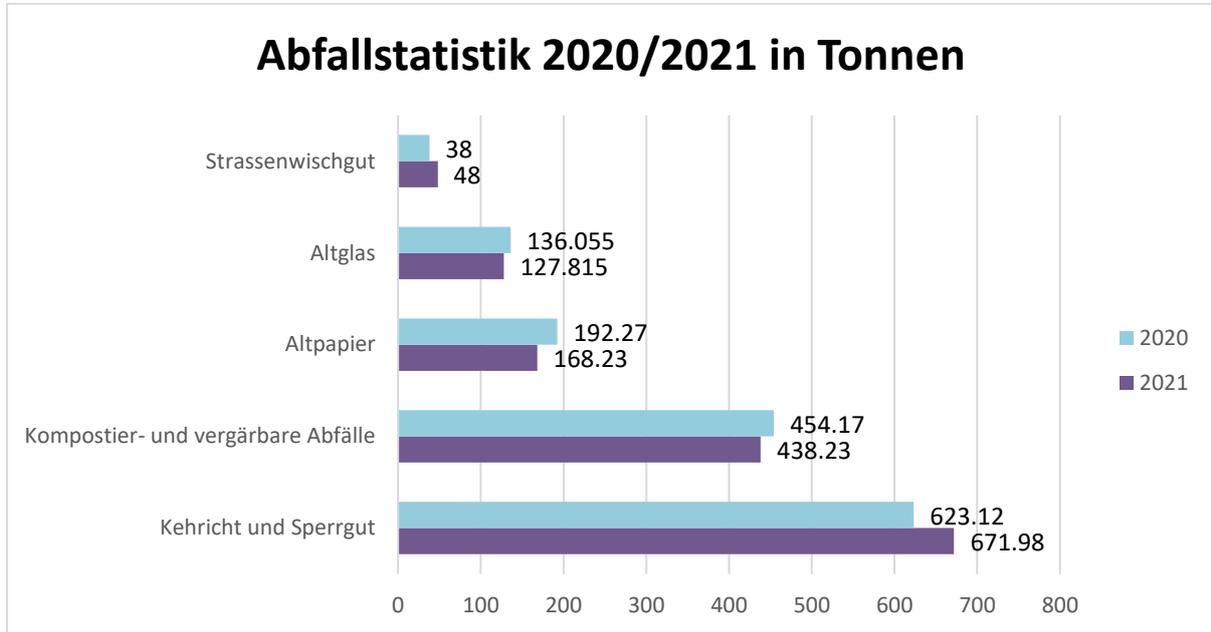


Abwasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen



Abfallentsorgung



	Kehricht 2020		Kehricht 2021	
Volumengebühr	17 L à CHF	1.80	17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Grüngutabfälle bis 2015		Grüngutabfälle ab 2016	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	20.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	35.00
	660 L à CHF	300.00	660 L à CHF	90.00
	800 L à CHF	350.00	800 L à CHF	105.00

Altkleidersammelstelle

Bei der Entsorgungssammelstelle „Untere Dorfstrasse“ können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertung AG, 6467 Schattdorf, konnten im Jahr 2021 so insgesamt 21'018 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.





Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich im Mai 2021 zur jährlichen Flugwegbegehung. Es wurden Themen wie der neuen Kommission für die Qualitätssicherung Wasser Regionaler Wasserverband Mutschellen (RWVM), der Aktion Kanaldeckel in der Landwirtschaft Kanton Aargau, der Zufahrtsstrasse Kompostieranlage Gunzenbühl und die Leinenpflicht Hunde. Herr Michael Oswald, Leiter Werkhof, informierte zudem, dass im Jahr 2021 keine Oberflächenbehandlung des Flurweges «Buholz» stattfand, sondern nur der Bereich der Waldeinfahrt saniert wurde. Im Jahr 2022 soll eine Oberflächenbehandlung von der Einfahrt Waldstrasse Bueholz bis Eingangs Ortsteil Friedlisberg erfolgen.



Volkswirtschaft

Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines

Im Jahr 2021 beschäftigte uns zusätzlich zu den alltäglichen Arbeiten vor allem das Wiederbepflanzen der Schadflächen der vergangenen Jahre, sowie die Wetterextreme. Durch die Menge an schwerem Schnee im Januar entstanden erhebliche Schneedruckschäden, der Sommer war von Starkregen geprägt und der Sommersturm am 13. Juli verursachte in Unterlunkhofen und Oberwil rund 3'000 bis 4'000 m³ Schadholzanfall. Im Frühling konnten bereits einzelne Käferflächen neu bepflanzt werden. Nebst Eichen und Kastanien wurden auf den nassen Böden Erlen und an trockeneren Standorten auch Douglasien und Lärchen gepflanzt.

Wir waren in diesem speziellen Corona-Jahr in der glücklichen Lage, trotz aller Coronamassnahmen normal arbeiten zu können. Die meisten Arbeiten und Aufträge fanden im gewohnten Rahmen statt, einzig das Bestellen, resp. die Lieferung von Arbeitsmaterial wurde immer schwieriger. Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprochen werden, können die Arbeiten während des ganzen Jahres zu den idealsten Jahreszeiten ausgeführt werden. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für den Forstbetrieb eine optimale Auslastung erreicht werden. Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Die wichtigsten Projekte und Arbeiten

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 5'555 m³, was 139% des Hiebsatzes entspricht. Die Nutzung setzte sich zum grössten Teil aus Borkenkäferholz der Vorjahre und Holz des Sommersturms vom 13. Juli zusammen. Aktuell sind wir in der Planungsperiode für die Jahre 2020 bis 2035 ca. 3'000 m³ vor dem errechneten Hiebsatz. Anfang Jahr konnten wir die letzten geplanten Schläge der Holzerei Saison 2017/18 nachholen. Per Herbst 2021 versuchten wir, wieder in den Planungsrythmus des Betriebsplans zu kommen. Trotz eher mengenmässig kleiner Holzschläge wurde die ganze Planung durch den Sommersturm wieder über den Haufen geworfen.

Trockenschäden und Borkenkäfer

Dank dem sehr nassen Jahr 2021 wurde die Käferpopulation massiv gestoppt, einzig nach dem Sommersturm wurden einige angeschlagene Bäume vom Borkenkäfer befallen. Der Sturm vom 13. Juli verursachte rund 3'000 m³ Schadholz. Zusätzlich ergaben sich noch Folgeschäden durch Käfer und weitere kleine Stürme von rund 1'000 m³. Im Sommer entschlossen wir zuerst die Infrastrukturen z.B. Waldhäuser, Quellfassungen usw. freizulegen, danach räumten wir die Waldstrassen, was rund vier Wochen in Anspruch nahm. Das restliche Holz liessen wir vorerst liegen, es wird im Winter 21/22 geräumt. So konnten wir die nötigsten Arbeiten an Jungbäumen trotz der zusätzlichen Holzereiarbeit erledigen.



Pflege, Pflanzungen

2021 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, die etwas älteren Bestände mussten wir aus oben erwähnten Gründen zurückschieben. Einige Käfer- und Sturmflächen konnten wieder bepflanzt werden. Dieses Jahr pflanzten wir vor allem Eichen, Erlen, Kastanien, Douglasien und Lärchen. Einerseits unterstützt uns der Kanton, andererseits konnten aber auch private Sponsoren und Firmen für die Wiederbewaldung gewonnen werden.

Schnitzelheizungen und Schnitzellagerplätze

Aufgrund von personellen Engpässen mussten wir das Erstellen der zweiten Tranche der Lagerplätze nochmals zurückstellen. Die sehr grossen Mengen an Energieholz, welches sich über die letzten Jahre durch die enormen Schäden angehäuft hatte, konnten bis Ende 2021 abgebaut werden.

Strassenunterhalt

Den Strassenunterhalt versuchen wir immer auf die Holzschläge abzustimmen, damit keine Holzschläge dort ausgeführt werden müssen, wo im Vorjahr ein Strassenunterhalt durchgeführt wurde. Durch das Zurückstellen diverser Schläge musste natürlich auch die Planung des Strassenunterhalts angepasst werden. Die starken Eingriffe bei den Waldstrassen, speziell für die Entwässerung der letzten Jahre - für die wir auch immer wieder kritisiert wurden - hat sich im Jahr 2021 extrem ausbezahlt. Bei den Starkniederschlägen im Sommer hatten wir bis auf wenige Ausnahmen deshalb kaum Schäden an den Strassen.

Naturschutz

Im Jahr 2021 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen teilweise einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Zudem haben wir in allen Gemeinden Waldrandaufwertungen und Pflegen von Hecken und Ufergehölzen vorgenommen. Für die im ganzen Waldgebiet des Forstbetrieb Mutschellen erstellten Amphibiengewässer konnte mit dem Kanton eine Pflegevereinbarung für die nächsten 6 Jahre erstellt werden. Für diverse andere Gebiete sind ebenfalls solche Pflegeverträge angedacht.

Finanzielles

Der Forstbetrieb Mutschellen schliesst im 2021 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 240'000 ab. Einerseits waren die Aufwendungen in der Holzernte viel kleiner, da wir einen Grossteil des diesjährigen Holzes bereits im Vorjahr gerüstet hatten, dies betraf vor allem Energieholz aus den Trockenschäden der letzten Jahre. Der erhöhte Holzpreis wirkt sich noch nicht gross aus. Einerseits schlägt der Preis nicht stark zum Rohholz durch, andererseits hat diese Preiserhöhung keinen Einfluss auf die Holzenergiepreise, da hier langfristige Abnahmeverträge bestehen. Der höhere Preis bei den Sägereisortimenten wird aber sicher im nächsten Jahr zum Tragen kommen. Mehreinnahmen verzeichneten wir in diesem Jahr auch bei den Arbeiten für Dritte, nebst gesponsorten Pflanzprojekten hatten wir auch neue Aufträge in der Bachuferpflege und durch die diversen Wetterextreme gab es auch verschiedene Aufträge von Einwohnergemeinden.



Personelles

Felix O`Connell befindet sich bereits im zweiten Lehrjahr. Auf den Sommer 2022 konnten wir bereits wieder die Lehrstelle vergeben. Die Stelle für den zweiten Forstwart neben Clay Weber konnten wir Anfang Jahr ausschreiben und fanden mit Pascal Hüssy einen passenden Mitarbeiter. Leider hat er uns auf Ende Jahr wieder verlassen, wir danken ihm für seine Unterstützung in diesem Jahr. Seine Stelle wird Anfang 2022 erneut ausgeschrieben. Um die entstandene Lücke zu schliessen, wurden einige Arbeiten an Externe weitergegeben.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde weitgehend von den letzten Jahren übernommen. Einzig das Gastronomie-Angebot mussten wir aus bekannten Gründen abändern oder ganz absagen. Dank Schutzkonzepten fanden auch wieder diverse Weihnachtsmärkte statt, für die wir diverses Dekomaterial liefern konnten, so erzielten wir wieder die Umsätze des Jahres 2019.

Aktivitäten und Spezielles aus Rudolfstetten-Friedlisberg

In Rudolfstetten im Gebiet Burkertsmatt ging diesen Sommer eines der heftigsten Gewitter nieder. Innert kurzer Zeit fiel eine exorbitant grosse Menge Regen. Durch einen Bach, dessen Bachbett überlief, wurde die Strasse im Warmloo stark in Mitleidenschaft gezogen. Ebenfalls wurde die Finnenbahn im Islerenwald ausgeschwemmt, die Schnitzel wurden von der Wassermenge bis zu den ersten Häusern gespült.

Forstbetrieb Mutschellen





Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2021 Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe erzielt einen Gesamtgewinn von CHF 454'405. Budgetiert war ein Defizit von CHF 470'000. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beträgt nach Abschluss CHF 4'431'539; der Bilanzüberschuss ergab per 31. Dezember 2021 CHF 38'676'328 (Vorjahr CHF 38'221'922). Das Eigenkapital inklusive Werke beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 60'979'983 (Vorjahr CHF 60'600'588).

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	14'084'153	14'190'950	13'269'280
Betrieblicher Ertrag	14'315'770	13'489'280	14'434'820
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	231'617	-701'670	1'165'540
Ergebnis aus Finanzierung	222'788	231'670	219'890
Operatives Ergebnis	454'405	-470'000	1'385'430
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	
Gesamtergebnis ER	454'405	-470'000	1'385'430
Ergebnis Investitionsrechnung	1'707'456	3'434'500	1'037'460
Selbstfinanzierung	1'845'986	920'510	2'594'170
Finanzierungsüberschuss +/- = Finanzierungsfehlbetrag	138'530	-2'513'990	1'556'710
Bilanzüberschuss per 31.12.2021	38'676'328		

Einwohnergemeinde

Bei den meisten und wichtigsten Aufwandpositionen sank der Nettoaufwand. Das Budget wurde – zumindest bei den beeinflussbaren Kosten – sehr gut eingehalten. Das strikte Controlling erfüllt den Zweck in bester Weise.

Erfreulicherweise stieg der Steuerertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern gegenüber dem Budget und dem Vorjahr um 6 % deutlich an. Zusammen mit den Sondersteuern wurden insgesamt rund CHF 600'000 mehr Fiskalertrag sollgestellt (Verweis auf separate Tabelle «Steuerabschluss 2021»). Der Personalaufwand fiel um CHF 160'000 tiefer aus und andererseits konnten die Personalressourcen im Gemeindehaus (Gemeindeverwaltung) und beim Werkhof optimiert werden. Die Beiträge an die Pflegefinanzierung schlugen mit CHF 548'544 (Budget CHF 406'000) massiv höher zu Buche und lagen über der Vorjahreszahl 2020 (CHF 490'703). Somit liegt der Nettoaufwand «Gesundheit» um 11 % über dem Budget. Die Kosten bei der sozialen Sicherheit fielen erfreulicherweise um hohe CHF 328'000 (-16 %) tiefer aus, was ursächlich auch zum besseren Ergebnis führte.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg hat im Jahre 2021 CHF 1,7 Mio. investiert (Budget CHF 3,5 Mio.). Die Selbstfinanzierung bei der Einwohnergemeinde ergibt CHF 1'845'986 (Budget CHF 920'510). Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 138'510, was bedeutet, dass keine Neuverschuldung im Rechnungsjahr 2021 notwendig war, da sämtliche Ausgaben und Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

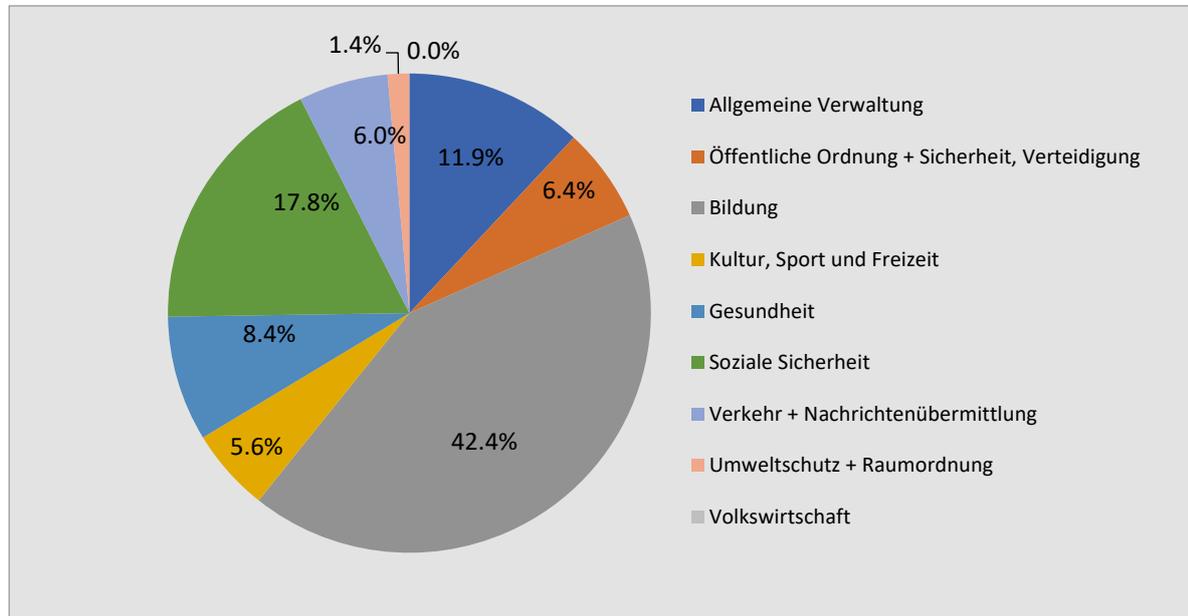
Die Fremdverschuldung verharrt auf dem Vorjahresniveau mit CHF 9 Millionen. Die Schulden verbleiben somit auf einem konstanten Niveau. Dafür wurden CHF 19'000 für Schuldzinsen belastet. Die Gemeinde musste CHF 492 für Negativzinsen bezahlen, da die Finanzinstitute die Kontenguthaben auf CHF 250'000 respektive CHF 500'000 begrenzen.

Nettoaufwand Rechnung 2021 im Vergleich zum Budget 2021 und Rechnung 2020

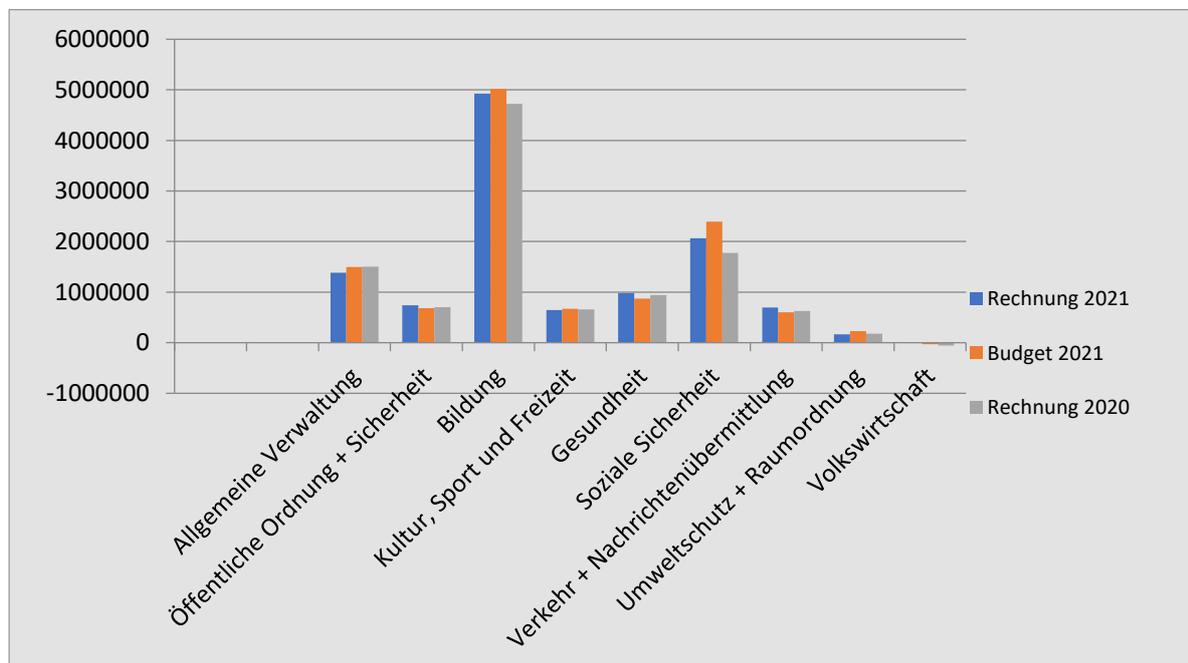
Zusammenzug	Rechnung 2021		Budget 2021		Abweichung zum Budget 2021	Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'801'984	419'276	1'851'470	355'990		1'830'030	328'179
Nettoaufwand		1'382'708		1'495'480	-8%		1'501'851
1 OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	1'647'317	907'164	1'668'860	986'020		1'419'742	718'443
Nettoaufwand		740'153		682'840	8%		701'299
2 BILDUNG	5'268'723	346'081	5'367'200	349'470		5'038'577	318'025
Nettoaufwand		4'922'642		5'017'730	-2%		4'720'552
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	650'707	2'400	671'450	650		658'134	1'500
Nettoaufwand		648'307		670'800	-3%		656'634
4 GESUNDHEIT	1'023'926	43'709	872'580	0		943'565	0
Nettoaufwand		980'217		872'580	11%		943'565
5 SOZIALE SICHERHEIT	2'593'200	527'885	2'711'350	317'980		2'385'161	612'296
Nettoaufwand		2'065'315		2'393'370	-16%		1'772'865
6 VERKEHR U. NACHRICHTENÜBERMITTL.	711'137	17'167	625'340	25'500		651'245	22'733
Nettoaufwand		693'970		599'840	14%		628'512
7 UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG	2'476'541	2'308'658	2'507'200	2'278'260		2'523'477	2'346'827
Nettoaufwand		167'883		228'940	-36%		176'650
8 VOLKSWIRTSCHAFT	127'106	127'589	109'300	139'930		69'469	123'322
Nettoertrag	484	0	30'630	0	-98%	53'853	0
9 STEUERN UND FINANZEN	953'038	12'553'750	539'560	12'470'510		1'911'134	12'959'209
Nettoertrag	11'600'712		11'930'950		-3%	11'048'075	
Total lfd. Rechnung	17'253'679	17'253'679	16'924'310	16'924'310		17'430'534	17'430'534



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2021



Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen 2021





Gesamtüberblick Ergebnisse

	Rechnung 2021	Budget 2021
Einwohnergemeinde	454'405	-470'000
Wasserwerk	20'297	50'980
Abwasserbeseitigung	-42'024	47'650
Abfallwirtschaft	-53'282	-42'220
Ortsbürgergemeinde	25'690	-11'460

Ergebnis Einwohnergemeinde

Steuern

Der Steuerertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern mit einem Steuerfuss von 95 % ergab CHF 10'758'797 und lag mit einer Zunahme von 6 % deutlich über den Erwartungen von CHF 10'137'000. Im Rechnungsjahr 2020 konnten bei gleichem Steuerfuss von 95 % CHF 10'639'998 Steuern vereinnahmt werden.

Die Quellensteuern erfüllten mit einem Ertrag von CHF 327'307 die Erwartungen von CHF 360'000 um -CHF 32'693 nicht; die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischen Personen ergaben CHF 311'236 (Budget CHF 320'000).

Bei den Sondersteuern betragen die Nach- und Strafsteuern CHF 32'257 (Budget CHF 15'000); die Grundstückgewinnsteuern ergaben Einnahmen von CHF 241'981 (Budget CHF 200'000); bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern konnte ein minimaler Ertrag von CHF 2'181 vereinnahmt werden – budgetiert waren CHF 25'000. Insgesamt konnten gegenüber dem Budget um CHF 593'025 oder 5.36 % höhere Steuererträge verbucht werden, was hauptsächlich zum wesentlich besseren Ergebnis beitrug.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

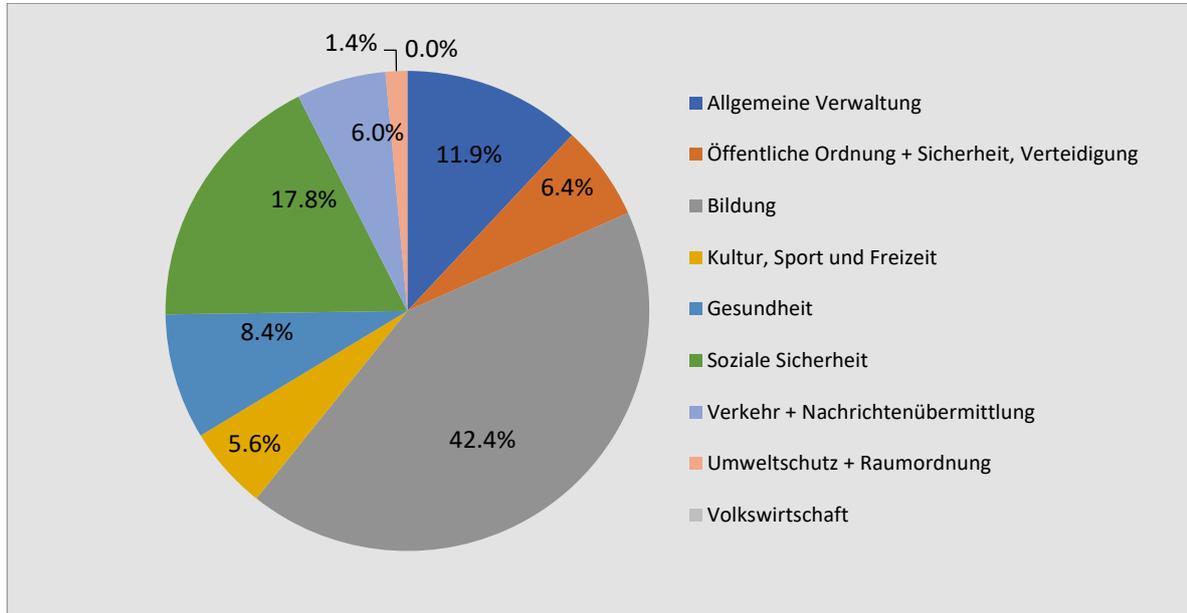
Steuerausstand

Der Bruttosteuer ausstand 2021 ist tiefer als im Vorjahr. Er liegt nur leicht über dem kantonalen Mittel. Der Steuer ausstand des Rechnungsjahrs 2021 aller Steuerhoheiten betrug im Total CHF 2'552'642 (Vorjahr CHF 2'635'008) oder 14.82 %. Das Kantonsmittel für das Jahr 2021 liegt bei 13.84 % und die Verluste, netto in Prozent zum bereinigten Steuersoll betragen 0.22 % (Kanton 0.34 %).

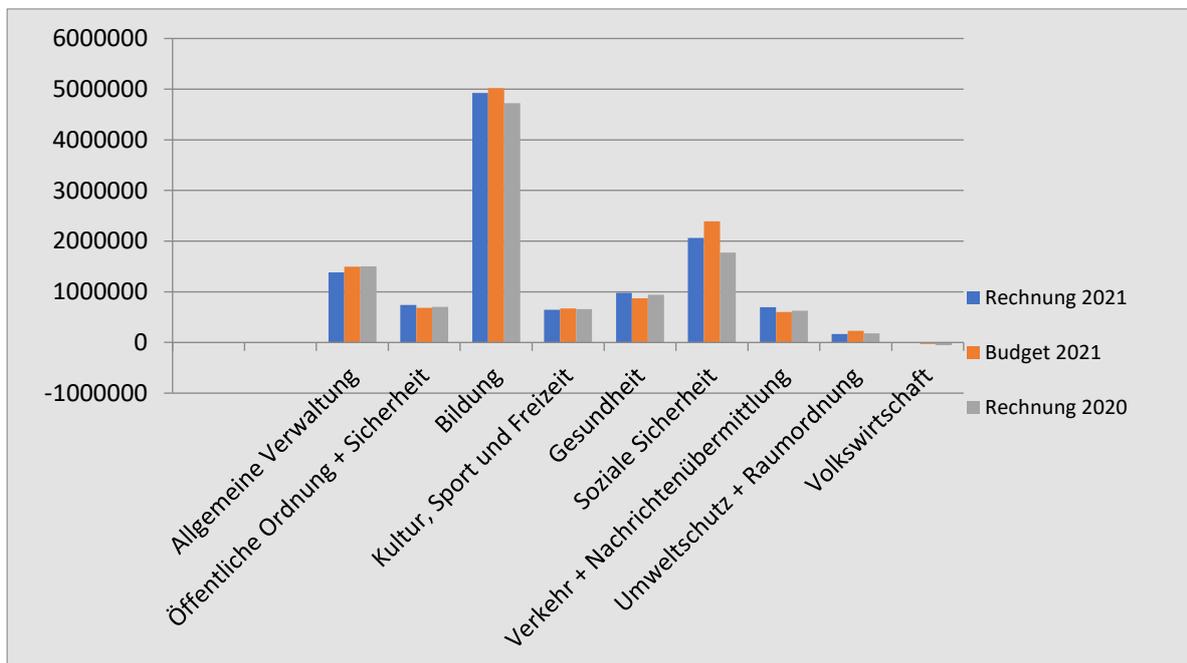
Steuerabschluss 2021	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung zum Budget		Rechnung 2020
			CHF	Prozent	
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	8'425'753.43	8'550'000.00	-124'246.57	-1.45	8'377'979.85
Einkommenssteuern frühere Jahre	1'356'271.29	719'000.00	637'271.29	88.63	1'302'522.24
Pauschale Steueranrechnung	-7'620.00	-8'000.00	380.00	-4.75	-9'338.10
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	836'369.72	803'000.00	33'369.72	4.16	831'627.55
Vermögenssteuern frühere Jahre	148'022.51	73'000.00	75'022.51	102.77	137'206.11
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	10'758'796.95	10'137'000.00	621'796.95	6.13	10'639'997.65
Quellensteuern	327'307.00	360'000.00	-32'693.00	-9.08	341'684.60
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	311'236.70	320'000.00	-8'763.30	-2.74	450'410.90
Total allg. Gemeindesteuern ohne Forderungsverluste	11'397'340.65	10'817'000.00	580'340.65	5.37	11'432'093.15
Wertberichtigung auf Forderungen	-11'529.00	15'000.00	-26'529.00	176.86	53'388.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-41'134.65	-40'000.00	-1'134.65	2.84	-96'999.60
Eingang abgeschriebene Forderungen	17'858.00	14'000.00	3'858.00	27.56	4'847.05
Sondersteuern (in CHF)	299'490.05	263'000.00	36'490.05	13.87	573'104.45
Nach- und Strafsteuern	32'257.60	15'000.00	17'257.60	115.05	31'868.55
Tatsächliche Forderungsverluste	-639.95	0.00	0.00	0.00	0.00
Grundstückgewinnsteuern	241'981.00	200'000.00	41'981.00	20.99	486'339.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	2'181.40	25'000.00	-22'818.60	-91.27	31'026.90
Hundetaxen	23'710.00	23'000.00	710.00	3.09	23'870.00
Gesamtsteuerertrag (in CHF)	11'662'025.05	11'069'000.00	593'025.05	5.36	11'966'433.05



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2021



Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen 2021



Finanz- und Lastenausgleich

Aus dem innerkantonalen Finanzausgleich flossen der Gemeinde CHF 195'000 zu und aus dem Feinausgleich gab es Einnahmen von CHF 104'900 (Budget CHF 105'340).



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Zinsen

Die Fremdverschuldung verharrt somit auf dem Vorjahresniveau mit CHF 9 Millionen. Dafür wurden CHF 19'000 für Schuldzinsen aufgewendet. Die Gemeinde musste CHF 492 für Negativzinsen bezahlen, da die Finanzinstitute die Kontoführungsfreibeträge (ohne Negativverzinsung auf Guthaben) auf CHF 250'000 respektive CHF 500'000 begrenzen.

Regionales Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt

Der Nettoertrag des Regionalen Betriebsamtes Mutschellen-Kelleramt für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ergab CHF 54'469; erwartet wurden CHF 44'350. Pro Betriebsfall ergibt dies eine Rückerstattung zu Gunsten der Gemeinden von rund CHF 38 pro Betreuung.

Betreibungen	Betreibungen	%-Anteil	Rechnung 2021
Statistik per 31.12.2021	31.12.2021		Guthaben
Oberwil-Lieli	229	8.15	8'847
Arni AG	332	11.81	12'826
Unterlunkhofen	1'410	50.18	54'470
Widen	162	5.77	6'258
Rudolfstetten-Friedlisberg	677	24.09	26'153
Total	2'810	100.00	108'554
Rückvergütung pro Betreuung			38.63

Wasserwerk

Der Ertragsüberschuss des Wasserwerks betrug CHF 20'297. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 50'980.

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	620'576	618'570	575'605
Betrieblicher Ertrag	640'873	669'550	660'870
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	20'297	50'980	85'265
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	20'297	50'980	85'265
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	20'297	50'980	85'265
Ergebnis Investitionsrechnung	-526'481	-640'000	-383'985
Selbstfinanzierung	133'145	111'830	197'287
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)</i>	-393'336	-528'170	186'698-
Nettovermögen per 31. 12.2021	428'953		



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Abwasserbeseitigung

Der Aufwandüberschuss der Abwasserbeseitigung betrug CHF 42'025. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 47'650.

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	710'530	656'540	648'394
Betrieblicher Ertrag	668'505	704'190	679'420
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-42'025	47'650	31'026
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-42'025	47'650	31'026
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-42'025	47'650	31'026
Ergebnis Investitionsrechnung	-546'272	-1'405'000	-509'508
Selbstfinanzierung	81'795	176'170	168'039
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)</i>	-464'477	-1'228'830	-341'469
Nettovermögen per 31.12.2021	3'237'034		

Abfallwirtschaft

Der Aufwandüberschuss der Abfallbewirtschaftung ergab CHF 53'282. (Budget Aufwandüberschuss von CHF 42'220).

Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	938'786	878'520	984'844
Betrieblicher Ertrag	885'504	836'300	963'401
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-53'282	-42'220	-21'443
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-53'282	-42'220	-21'443
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-53'282	-42'220	-21'443
Ergebnis Investitionsrechnung IR	0	0	0
Selbstfinanzierung	-45'867	-34'800	-21'443
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)</i>	-45'867	-34'800	-14'027
Nettovermögen per 31.12.2021	318'664		



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Abschluss

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt *CHF 454'405 und wird ins Eigenkapital verbucht.

**Bei den Grundstückgewinnsteuern wird seit 2020 verlangt, dass die provisorischen Sicherungssteuern von 3 % vom Verkaufserlös aus Liegenschafts- und Grundstückverkäufen Ende Rechnungsjahr buchhalterisch als Rückstellung abgegrenzt werden. Aus einer missverständlichen Interpretation der Anleitung wurden dieses Jahr um CHF 229'374.50 zu hohe Rückstellungen als stille Reserven verbucht. Das Ergebnis 2021 wird deshalb um diesen Betrag tiefer dargestellt. Diese Rückstellungen wurden zu Gunsten des neuen Rechnungsjahres 2022 aufgelöst. Dieser Abgrenzungsfehler ist eine rein buchhalterische Angelegenheit und hat keine Auswirkung auf die Liquidität.*

Investitionsrechnung

Verwaltungsliegenschaften, übriges

Die Fassadensanierung des Gemeindehauses ist inzwischen abgeschlossen, und die Innenbeleuchtungen wurden bis auf das 1. OG und das Dachgeschoss ersetzt. Ausstehend sind nun noch Dämmungsarbeiten im Dachstock und die Erstellung einer neuen Schalteranlage der Abteilung Finanzen und Steuern. Auf diesem Geschoss müssen auch die Bodenbeläge ersetzt werden. Der Restkredit beträgt noch CHF 74'000.

Die Planungsarbeiten Arealüberbauung Gemeindehaus wurden grösstenteils abgeschlossen. Es fehlen nur noch wenige kleine Rechnungen. Der gesprochene Kreditbetrag über CHF 390'000 wird nicht ganz ausgeschöpft.

Militärische Verteidigung

Regionaler Kindes- und Erwachsenenschutzdienst

Der Budgetinvestitionskredit (IR-Jahresbudgetkredit) für die Anschaffung des Klibnet-Programms Mandatsführung KESD (Software) war mit CHF 90'000 veranschlagt. Diverse Mehrkosten und spezifische Feineinstellungen für die Verwendung im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit, welche erst im Verlaufe der Einführung bekannt wurden, führten zu einer Kostenüberschreitung von CHF 5'720. Es wird keine Kreditabrechnung erstellt (Abschluss innert Kalenderjahr).

Primarschule

Für die Anschaffung von ICT-Mitteln beim Dienstleister Anykey (Hard- und Software) war ein IR-Jahresbudgetkredit von CHF 65'000 gesprochen worden. Infolge Mehraufwändungen wurde der Kredit um knapp CHF 4'000 überschritten. Es wird keine Kreditabrechnung erstellt (Abschluss innert Kalenderjahr).



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Schulliegenschaften

Die Heizungssanierung der Schulanlage (Einwohnergemeindeversammlung 11. November 2016/CHF 865'000) ist grundsätzlich fertiggestellt und in Betrieb. Es folgten noch Buchungskorrekturen von CHF 46'000 zu Lasten des Kredits und zu Gunsten der Sanierung und Erweiterung Schulanlage Dorf, welche auch abgeschlossen werden konnte. Es folgt nun noch eine Überprüfung für die Umstellung auf eine Pelletzusatzheizungsanlage.

Eine erste Tranche in der Höhe von CHF 114'692 musste an die KSM (Kreisschule Mutschellen für den Ersatz von Schulmobilen bezahlt werden.

Ambulante Krankenpflege

Für die Gewährleistung an den Verein Spitex Mutschellen-Reusstal wurde ein Kredit von CHF 59'163 an der GV vom 12.11.2021 gesprochen. Dieses Darlehen ist in der Bilanz und Anlagebuchhaltung deklariert.

Kantonsstrassen, übrige

Für die Umgestaltung und Erneuerung des Knotens Mutschellen wurde eine weitere Tranche in der Höhe von CHF 48'000 fällig.

Gemeindestrassen

Die Strassenerneuerung Obere Dorfstrasse konnte weitgehend fertiggestellt werden. Es entstanden im Rechnungsjahr diesbezüglich Ausgaben von rund CHF 711'000. Der Einbau des Deckbelags wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Bepflanzung und Begrünung im Frühling 2022.

Für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung wurde letztmalig ein Jahresbudgetkredit (IR-Kredit) von CHF 130'000 gesprochen. Die Arbeiten wurden abgeschlossen und über 95 % der öffentlichen Strassenbeleuchtung in Rudolfstetten-Friedlisberg sind nun mit modernen Leuchtmitteln auf dem LED-Standard ausgerüstet. Die Kosten übertrafen den Budget-IR-Kredit um rund CHF 3'500. Es wird keine Kreditabrechnung erstellt.

Wasserwerk

Weitere Arbeiten wurden an der Erneuerung der Werkleitungen der Wasserversorgung Obere Dorfstrasse im Betrag von rund CHF 509'000 ausgeführt.

Die Wasseranschlussgebühren ergaben CHF -13'730. Doppelt bezahlte Anschlussgebühren durch eine Bauherrschaft aus dem Vorjahr mussten im Rechnungsjahr 2021 korrigiert werden.

Abwasserbeseitigung

Eine weitere Tranche von CHF 517'000 wurde für die Arbeiten an den Werkleitungen Obere Dorfstrasse fällig.

Die Kanalisationsanschlussgebühren ergaben CHF -28'422. Doppelt bezahlte Anschlussgebühren durch eine Bauherrschaft aus dem Vorjahr mussten im Rechnungsjahr 2021 rückerstattet bzw. korrigiert werden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2021

Raumordnung

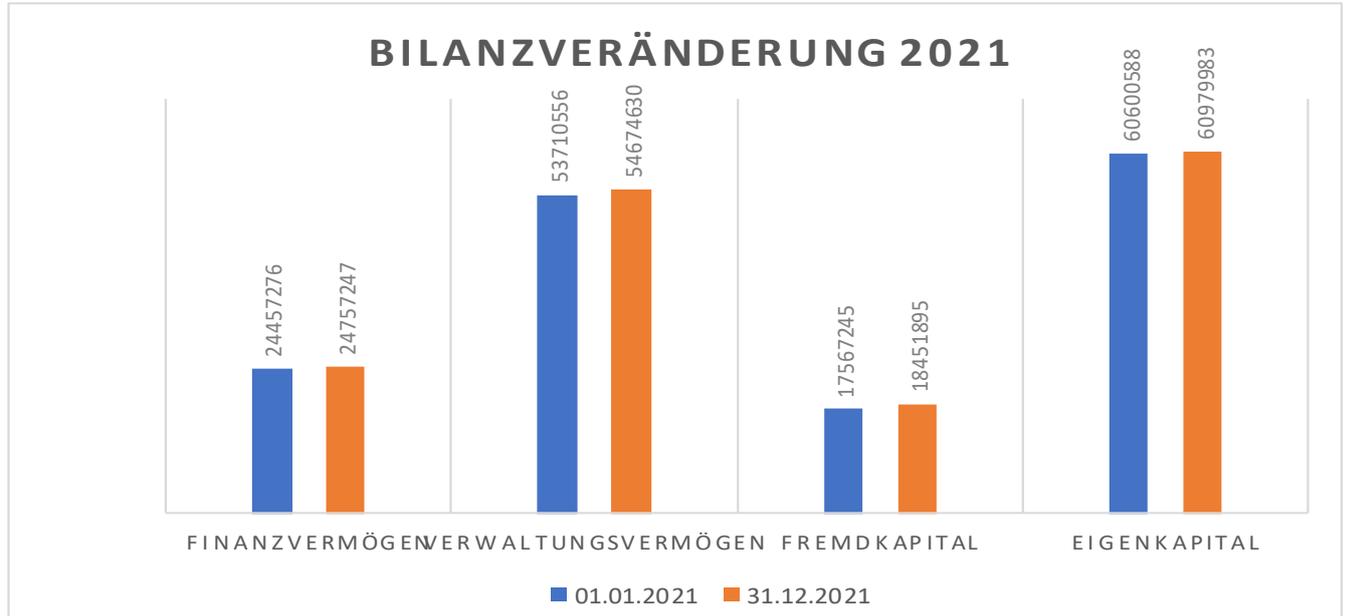
Die Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung (Bau- und Nutzungsordnung BNO) ist in Arbeit. Im Rechnungsjahr fielen weitere Kosten von rund CHF 63'000 an.

Tabellarische Übersicht - Investitionen Einwohnergemeinde 2021 (ohne Werke)

Kredit	Gemeindeversammlung	Ausgaben bis 2020	Ausgaben 2021	Restkredit	Status
Fassadensanierung Gde.Haus	8.11.2019/312'500	168'175	70'399	73'926	offen
Planungskredit SNP Isleren	11.11.2011/100'000	102'848	0	0	offen
Planungskredit SNP Isleren Zusatzkredit	11.11.2016/270'000	264'247	2'060	3'693	offen
Planungskredit Arealbebauung Gemeindehaus	24.8.2020/390'000	17'834	346'177	25'989	offen
Anschaffung Klibnet KESD	13.11.2020/90'000	0	95'720	0	IR Jahreskredit
Altlastensanierung Schiessanlage Chapf	8.11.2019/355'000	15'809	49'395	289'796	offen
Anschaffung ICT Anykey	13.11.2020/65'000	0	68'952	0	IR Jahreskredit
Sanierung Heizung Schule	11.11.2016/865'000	748'526	46'233	70'251	offen
IR Beitrag Ersatz Mobiliar KSM	29.11.2020/168'742	0	114'693	50'049	offen
Gewährleistung an Spitex	12.11.2021/59'170	0	59'170	0	bilanziert
Erneuerung und Umgestaltung Knoten Mutschellen	13.6.2019/370'672	24'000	48'000	298'672	offen
Strassenerneuerung Obere Dorfstrasse	7.6.2018/1'460'000	532'613	710'858	216'529	offen
Strassenerneuerung Friedlisbergstrass (ab Friedhof bis Ortseingang Friedlisberg)	8.11.2020/550'000	0	3'979	546'021	offen
Hochwasserschutzmassnahmen Islerenwaldbach	7.11.2014/185'000	24'334	0	160'666	offen
Gesamtrevision Nutzungsplanung/Bauordnung	7.6.2018/345'000	116'374	63'362	165'264	offen



Bilanz



Kennzahlenauswertung ohne Spezialfinanzierungen

Rechnungsjahr	2021	2020	2019	2018	2017
Nettovermögen/Einwohner optimal in CHF	-968.01	-943.10	-601.21	-188.98	-183.17
Nettoverschuldungsquotient < 100 gut	-36.88 %	-34.63 %	-23.17 %	-7.53 %	-7.11 %
Zinsbelastungsanteil 0-4 gut	-0.08 %	-0.13 %	-0.20 %	-0.20 %	0.10 %
Selbstfinanzierungsgrad > 100 gut	108.11 %	250.05 %	3'231.59 %	101.25 %	65.01 %
Selbstfinanzierungsanteil > 20 gut	12.64 %	17.60 %	136.46 %	12.95 %	11.47 %
Kapitaldienstanteil 5 – 15 % tragbare Belastung	9.45 %	8.17 %	8.60 %	7.65 %	6.96 %